

POLITISCHE GEMEINDE WIL



AMTS-RECHNUNGEN

pro 1933/34

Budgets 1934/35

Verwaltungsbericht des Gemeinderates

und

Bericht der Rechnungskommission

zu Handen der

Politischen Bürgerversammlung

vom 21. Oktober 1934

vormittags 11 Uhr in der St. Nikolauskirche



Inhalts-Verzeichnis

	Seite
A. Verwaltungs-Rechnungen:	
I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	2—10
Gemeindesteuer	11
Rekapitulation	12
II. Feuerpolizei-Kasse	13—14
III. Armenwesen	15
B. Spezial-Rechnungen:	
Wasserversorgung	17
Gaswerk	18
Elektrizitätswerk	19
Installationen Gas- und Elektrizitätswerk	20
Industriestammgeleise	21
Krankenhaus	21
Gemeindekrankenasse	22
Bezirks-Arbeitslosen-Versicherungs-Kasse Wil	23
Pensionskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter	24
Sparkasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter	25
C. Vermögens-Rechnungen, Inventarien:	
Kassa	27
Postcheck	27
Wertschriften	27
Liegenschaften	27
Technische Betriebe:	
Wasserversorgungs-Anlage	28
Gaswerk-Anlage	28
Gaswerk-Mobilen	28
Elektrizitätswerk-Anlage	28
Elektrizitätswerk-Mobilen	28
Industriestammgeleise-Anlage	28
Kanalisations-Anlage	28
Reserven	29
Ausserordentliches Bauwesen	30
Zu amortisierende Ausgaben	31
Finanzielle Beteiligungen	32
Fonds-Rechnungen	33
Inventar der Wertschriften	34
Inventar über Mobiliar und Fahrnisse	35
Inventar der Liegenschaften	35—36
D. Bilanzen:	
Bilanz des Gaswerkes	38
Bilanz des Elektrizitätswerkes	39
Bilanz der politischen Gemeinde	40—41
* * *	
Steuerantrag	42
Bericht des Gemeinderates	44—68
Technischer Bericht	69—77
Bericht der Rechnungskommission	78—80
Verzeichnis der Kommissionen, Beamten u. Angestellten	81—85

A.

Verwaltungs-Rechnungen

- I. Allgemeiner Gemeindehaushalt
- II. Feuerpolizei-Rechnung
- III. Armenwesen

Voranschlag 1933/34		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT		Rechnungs-Ergebnis 1933/34		Voranschlag 1934/35	
Einnahmen Ausgaben				Einnahmen Ausgaben		Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.	15. Arbeiten des Bauamtes:		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1500	1500	Für andre Verwaltungszweige		24,114.85	23,555.50	1500	1500
2500	2000	Für Dritte		24,441.50	23,079.15	2500	2000
	—	Verluste			—		
4000	3500			48,556.35	46,634.65	4000	3500
500		netto		1,921.70		500	
1500	1500	16. Kataster-Nachführungen:		1,964.90	2,164.90	1500	1500
		netto			200.—		—
	8200	17. Feuerlöschwesen:					
		Beitrag an das Defizit der Feuerpolizei-Kasse			8,474.32		8200
		18. Technische und kaufm.-gewerbliche Betriebe:					
		Gewinn- oder Verlust-Anteile:					
16500		Wasserversorgung		20,000.—		15500	
27492		Gaswerk		28,000.—		27790	
28238		Elektrizitätswerk		30,000.—		29088	
7711		Installationen Gas- und Elektrizitätswerk		13,992.91		5409	
—		Industrie-Stammgeleise		347.—		—	
79941		netto		92,339.91		77787	
	2500	19. Krankenhaus:			2,002.45		2500
		Deckung des Betriebsdefizites					
		20. Gesundheitswesen:					
	2500	Gehalte, Sitzungsgelder			2,721.55		2600
200	500	Analysen, Lebensmittelkontrolle		352.60	618.—	200	500
300	500	Wohnungsdesinfektionen		303.60	490.35	200	400
200	1050	Hebammenwartgelder		189.—	1,050.—	200	1050
200	500	Wasenmeister, Abdeckerei		267.40	694.15	200	500
300		Badeplätze an der Thur			194.85		300
		Beiträge:					
30		Schweizerisches Rotes Kreuz			30.40		30
100		St. Gall. Gesellschaft z. Bek. der Tuberkulose			100.—		100
100		Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein			—		—
100		Fussballklub Wil			100.—		100
800		Kathol. Wöchnerinnenfürsorgeverein			800.—		800
300		Evangel. Wöchnerinnenfürsorgeverein			300.—		300
100		Samariterverein Wil und Umgebung			100.—		100
250		Krankenpflegeverein; Beleuchtung			177.60		200
400		Turnhalle; Beleuchtung			504.70		500
100	1000	Tuberkulose-Fürsorge			1,000.—	100	1000
1000	8530			1,112.60	8,881.60	900	8480
	7530	netto			7,769.—		7580

Voranschlag 1933/34		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT		Rechnungs-Ergebnis 1933/34		Voranschlag 1934/35	
Einnahmen Ausgaben				Einnahmen Ausgaben		Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.	21. Fürsorgewesen:		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	10000	Beiträge an priv. Arbeitslosen-Vers.-Kassen			11,844.90		11000
500	1000	Krankenkassa-Prämien Unbemittelter		* 671.—	1,663.60	500	1500
	500	Beitrag an die Naturalverpfl.-Station			657.85		600
170	800	Trinker-Fürsorge		* 170.—	800.—	170	800
	2500	Winterhilfe: Unterstützungen			3,248.50		3500
	1500	Krisenunterstützung		* 2,831.50	4,247.40		1500
	300	Subventionen			297.50		300
	2740	Ausfall Armenrechnung 1933/34			1,157.52		1520
	1200	Verwaltungskosten		7.—	1,270.45		2300
670	20540	*) Bundes- und Kantonsbeiträge.		3,679.50	25,187.72	670	23020
19870		netto			21,508.22		22350
	5000	22. Bestattungswesen:					
2200		Beerdigungskosten		1,950.—	6,058.70	2000	5000
		Beerdigungskosten; Staatsbeitrag					
	1200	Friedhof-Unterhalt:					
	5200	Verwaltungskosten inkl. Versicherung			1,220.25		1200
	2500	Friedhofgärtner und Gehilfe		86.10	5,386.50		5400
	200	Arbeiten und Lieferungen von Dritten		* 1,400.—	3,625.95		2500
		Geräte und Werkzeuge			275.15		300
1250		Beiträge der Kirchgemeinden		1,250.—		1250	
2000		Beiträge der Aussengemeinden		2,106.70		2000	
9000	7000	Friedhofgärtnerei		9,966.90	7,325.75	9000	7000
14450	21100	*) Entnahme vom Reserve-Konto.		16,759.70	23,892.30	14250	21400
6650		netto			7,132.60		7150
	1700	23. Arbeitslosenversicherung:					
		Verwaltungskosten pro 1933			1,314.85		1500
500		Anteile der Vertragsgemeinden		553.—		500	
500	1700			553.—	1,314.85	500	1500
	1200	netto			761.85		1000
	500	24. Berufsbildung:					
100	500	Kosten der Berufsberatung		212.60	566.20	200	600
	300	Beiträge: Kaufmännische Fortbildungsschule Wil			300.—		300
	100	Verschiedene			20.—		100
100	900			212.60	886.20	200	1000
	800	netto			673.60		800
		25. Subventionen, Gemeinnütziges und Beiträge verschiedener Art:					
	2000	Stadtmusik Wil			2,000.—		2000
	200	Orchesterverein Wil			200.—		200
	100	Stadttambourenverein Wil			100.—		100
	900	Kleinkinderschulverein Wil			900.—		900
	300	Kindergarten evang. Gemeindeverein			300.—		300
	12	Heimatschutz St. Gallen-Appenzell l.-Rh.			12.—		12
	10	Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft			10.—		10
	150	Schweiz. Städteverband			150.—		150
	300	Unvorhergesehene Unterstützungen:		180.—	357.45		328
	3972			180.—	4,029.45		7000
		netto			3,849.45		

Voranschlag 1933/34		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT	Rechnungs-Ergebnis 1933/34		Voranschlag 1934/35	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
26. Landwirtschaftliches:						
	100	Viehseuchemassnahmen		—		100
	100	Verschiedenes		16.60		100
	200	Kommission und Taggelder	6.75	462.50		200
		Beiträge:				
	200	Verkehrs-Verein (Geflügelhaltung im Schwa-		200.—		200
		nenteich)				
	100	Landw. Genossenschaft Wil und Umgebung		100.—		200
		(Viehschauen)				
	700		6.75	779.10		800
		netto		772.35		
27. Marktwesen:						
2200	2400	Grossviehmarkt	2,705.20	2,130.70	2200	2400
300	300	Kleinviehmarkt	193.10	242.50	200	250
5000	2000	Warenmarkt	6,131.45	1,934.40	5000	2500
500	200	Obst- und Gemüsemarkt	538.90	175.50	500	200
1000	500	Kleinvieh- und Brückenwage	1,101.90	1,916.91	1000	500
2000	1000	Platzgelder	1,626.—	824.85	1800	1000
	1800	Allgemeines, Inserate usw.		1,557.45		2000
	600	Kommission		816.20		800
11000	8800		12,296.55	9,598.51	10700	9650
2200		netto	2,698.04		1050	
28. Militär- und Schiesswesen:						
	200	Schiessplatz Thurau; Miete und Unterhalt		153.15		200
2000	4000	Truppenunterkunft und Verpflegung	3,859.85	5,057.70	8000	12000
2000	4200		3,859.85	5,210.85	8000	12200
	2200	netto		1,351.—		4200
29. Verkehrswesen:						
		Defizitdeckung an Automobilunternehmen:				
120	720	Wil-Mettlen-Weinfelden	100.—	600.—	100	600
		Beiträge:				
	500	Verkehrs- und Verschönerungsverein Wil .		500.—		500
	500	Ortsmuseum Wil		500.—		500
	40	Verband St. Gall. Verkehrsvereine		20.—		20
	55	Nordostschweiz. Schifffahrtsverband . . .		55.—		55
	200	Industrieansiedlung		—		200
	200	Kommission und Taggelder		167.90		200
120	2215		100.—	1,842.90	100	2075
	2095	netto		1,742.90		1975

Voranschlag 1933/34		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT	Rechnungs-Ergebnis 1933/34		Voranschlag 1934/35	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
30. Polizeiwesen:						
3000		Polizeibussen	2,155.50		2000	
	100	Unerhebbare Untersuchungskosten		15.95		100
	100	Verpflegungskosten für Inhaftierte und Rück-		30.75		100
	1500	vergütungen hieran		1,574.95		1500
	4500	Amtliche Bekanntmachungen		3,250.—		2000
	500	Gemeindepolizei; Besoldung		282.83		100
	1300	Kantonspolizei; Uniformen, Versicherung .		1,300.—		1300
	400	Kantonspolizei; Dienstleistungen der Landjäger		439.45		400
	4000	Kantonspolizei; Telefon, Bureaukosten etc.		4,080.60		4000
	500	Nachtwachen; Besoldungsanteil		433.45		500
	200	Bezirksgericht; Mobiliar etc.		188.85		200
	1500	Bezirksgefängnis; Mobiliar, Wäsche etc. . .		1,289.30		1500
	250	Gerichtshaus; Reinigung, Heizung und Be-		250.—		250
	300	leuchtung		377.40		300
		Kinofilm-Prüfungskommission				
		Verschiedenes				
3000	15150		2,155.50	13,513.53	2000	12250
	12150	netto		11,358.03		10250
31. Gewerbliches Schiedsgericht:						
50	50	Gebühren und Sitzungsgelder	57.30	55.50	50	50
		netto	1.80			
32. Reservestellungen und Foundationen:						
—		Reserve für Neue Brunnen		—		1000
—		Reserve für Bedürfnisanstalt-Neuanlagen .		—		1000
1000		Reserve für Ueberbauungspläne		1,000.—		1000
5000		Fondation für Krankenhaus-Neubau		5,000.—		5000
1000		Reserve für Friedhof-Treibhaus		1,000.—		1000
		Reserve für Maschinen-Anschaffungen . . .				
2000		des Bauamtes		2,000.—		1000
3500		Reserve Umbau Gerichtshaus		3,500.—		—
2000		Reserve Kirchentreppe zu St. Nikolaus . . .		2,000.—		—
5000		Reserve für Ausbau Fürstenlandstrasse . .		5,000.—		—
		Reserve für Ausbau Hofbergstrasse				
2000		— Perimeter-Teilstück —		2,000.—		1000
—		Reserve für Anlagen		—		2000
—		Reserve für Hubstrasse-Unterführung . . .		—		5000
	21500			21,500.—		18000

Voranschlag 1933/34		Rechnung 1933/34		Voranschlag 1934/35	
Brutto		Netto		Brutto	
Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
REKAPITULATION DER RECHNUNG DES ALLGEMEINEN GEMEINDEHAUSHALTES					
TITEL:					
Rechnungsrückschlag 1932/33 und Vorschlag 1933/34					
1. Kapital- und Schuldzinsen	5729	120,819.40	5,729.50	118,400	117,180
2. Lindengut-Liegenschaft	115,100	4,192.10	117,026.90	3900	6050
3. Wohnhaus Nr. 62 an der Konstanzerstrasse	4500	2,220.—	7,793.87	2220	3880
4. Verschiedene Steuern und Abgaben	2220	36,760.80	4,443.29	25700	150
5. Gebühren und Sporteln	35000	37,446.60	10,662.55	35700	10000
6. Steuereinzugs-Provisionen	11000	12,280.35	83,430.45	13300	85900
7. Allgemeine Verwaltung	82000	13,600.—	24,539.86	1000	24230
8. Kanalkosten	23080	1,305.25	5,594.91	1500	7500
9. Öffentliche Gebäude und Liegenschaften	6000	1,500.—	6,000.—	6000	6000
10. Öffentliche Beleuchtung	14900	1,901.—	15,171.20	1200	15200
11. Bauverwaltung	37900	18,094.75	60,440.16	4000	39300
12. Strassenwesen	4750	727.40	7,470.80	5700	5700
13. Öffentliche Anlagen, Brunnen und Gewässer	9050	48,556.35	10,045.50	4000	3500
14. Kanalisations- und Abfuhrwesen	3500	1,964.90	2,164.90	1500	1500
15. Arbeiten des Bauamtes	1500	92,339.91	8,474.32	8200	8200
16. Kataster-Nachführungen	8200	2,002.45	2,002.45	2500	2500
17. Feuerlöschwesen	2500	8,881.60	7,769.—	900	8480
18. Technische und kaufm.-gewerbliche Betriebe	8530	3,679.50	25,187.72	670	23020
19. Krankenhaus	20540	16,759.70	23,892.30	14250	21400
20. Gesundheitswesen	21100	553.—	1,314.85	500	1500
21. Fürsorgewesen	1700	212.60	886.20	200	1000
22. Bestattungswesen	900	180.—	4,029.45	4000	4000
23. Arbeitslosenversicherung	3972	6.75	779.10	800	800
24. Subventionen und Gemeinnütziges	700	12,296.55	9,598.51	10700	9650
25. Landwirtschaftliches	8800	3,859.85	5,210.85	8000	12200
26. Marktwesen	4200	100.—	1,842.90	100	2075
27. Militär- und Schiesswesen	2215	2,155.50	13,513.53	2000	12250
28. Verkehrswesen	15150	57.30	21,500.—	50	50
29. Polizeiwesen	50	434,682.16	582,432.87	18000	18000
30. Gewerbliches Schiedsgericht	21500	153,494.99	582,432.87	50000	50000
31. Reservestellungen und Foundationen	43700	588,177.15	5,744.28	346921	510765
32. Amortisationen	343176	588,177.15	588,177.15	163500	510765
33. Gemeindesteuer	493491			510421	510765
Mehr-Ausgaben bezw. Mehr-Einnahmen	315			344	
	493491			510765	510765

Voranschlag 1933/34		II. FEUERPOLIZEI-KASSE.		Rechnungs-Ergebnis 1933/34		Voranschlag 1934/35	
Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
—	—	150	—	—	—	150	150
7500	—	—	—	8,407.20	—	8000	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
900	—	—	—	706.80	—	3000	—
300	—	—	—	487.20	—	400	—
—	—	—	—	58.—	—	—	—
1200	—	—	—	—	1,189.20	8000	—
2500	—	—	—	—	2,142.95	2500	—
1900	—	—	—	—	2,228.65	2000	—
2000	—	—	—	292.—	2,196.25	2000	—
1500	—	—	—	—	1,483.95	1500	—
500	—	—	—	60.—	1,013.—	800	—
50	—	—	—	53.—	—	50	—
720	—	—	—	—	720.—	720	—
4000	—	—	—	—	4,056.60	4000	—
500	—	—	—	—	812.90	500	—
6000	—	—	—	—	6,000.—	6000	—
8750	20970	—	—	10,064.20	21,993.50	11450	28170
Uebertrag							

Voranschlag 1933/34		II. FEUERPOLIZEI-KASSE.	Rechnungs-Ergebnis 1933/34		Voranschlag 1934/35	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
8750	20970	Hertrag	10,064.20	21,993.50	11450	28170
		15. Wasserbezugsorte:		siehe Wasser- versorgung Betriebs- Rechnung		
—		Hydrantennetz; Erweiterung				
—		Hydrantennetz; Unterhalt				
100		Feuerweiher; Neuanlagen und Unterhalt		—	100	
—		Entschädigung für Wasser an die Wasser- versorgung		—		
		16. Gebäulichkeiten:				
500		Neubauten und Erweiterungen:	1,600.—	1,600.—	15100	13000
200		Unterhalt und Reinigung		49.18		200
		17. Verwaltungskosten:				
2200		Gehalte und Sitzungsgelder		2,295.20	2200	
500		Bürokosten, Drucksachen etc.		543.60	500	
400		Mobiliar- u. Haftpflichtversicherungsprämie	43.65	419.95	400	
200		Automobil-Selbstversicherung		200.—	200	
	300	18. Beiträge an Feuerwehr-Organisationen:	20.—	331.68		300
	30	19. Verschiedenes:		33.80		50
8750	25400		11,727.85	27,466.91	26550	45120
	250	20. Entnahme aus Feuerwehr-Fonds für Neu- anschaffungen, bzw. Einlage		1,209.58	2170	
9000	25400		11,727.85	28,676.49	28720	45120
		21. Deckung des Ausgabenüberschusses:				
		Ertrag der Gebäudesteuer; vom Asseku- ranzkapital von:				
8200		Fr. 41,000,000.— pro 1933/34 0,20 ‰	8,474.32			
8200		Fr. 41,000,000.— pro 1934/35 0,20 ‰			8200	
		Beitrag aus der allg. Gemeindekasse	8,474.32		8200	
25400	25400		28,676.49	28,676.40	45120	45120

Voranschlag 1933/34		III. ARMENWESEN.	Rechnungs-Ergebnis 1933/34		Voranschlag 1934/35	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		Kapitalzinse:				
7560		Zins vom Fondskapital 4½ % bzw. 4 %	7,560.—		6980	
		Steuern:				
700		Anteilertragnis an den Erbschafts-, Vermäch- nis- und Schenkungssteuern	820.55		700	
800		Vermächtnistaxen	1,113.50		800	
		Beiträge:				
—		Bundessubvention			2000	
		Unterstützungen an Nicht-Ortsbürger:				
		a) für Kantonsbürger:				
		Anstaltsversorgungskosten:				
4000	6000	in 10 Fällen	3,643.35	4,757.25	4000	5500
		Bar- und Naturalunterstützungen:				
12000	20000	in 46 Fällen	12,355.85	20,165.17	12500	21000
		b) für Bürger anderer Kantone:				
2500	2600	in 26 Fällen	3,081.90	3,110.75	3000	3200
		c) für Ausländer:				
200	300	in 1 Fall	96.59	96.59	100	200
	1600	Verwaltungskosten:		1,699.50		1700
27760	30500	Vorschlag bzw. Rückschlag, übertragen auf Fürsorgewesen, Seite 7	28,671.74	29,829.26	30080	31600
2740			1,157.52		1520	
30500	30500		29,829.26	29,829.26	31600	31600
		Vermögensbestand:				
		Armenfonds der polit. Gemeinde:				
		Pflichtbestand lt. Fondrechnung Seite 33:		Fr. 174 500.—		

B. Spezial-Rechnungen

I. Technische und kaufmännisch-gewerbliche Betriebe:

Wasserversorgung
Gaswerk
Elektrizitätswerk
Installationen Gas- und Elektrizitätswerk
Industriestammgeleise
Krankenhaus

II. Versicherungskassen:

Gemeindekrankenkasse
Arbeitslosen-Versicherungskasse
Pensionskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter
Sparkasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter

Voranschlag 1933/34 Einnahmen Ausgaben		WASSERVERSORGUNG- BETRIEBSRECHNUNG.	Rechnungs-Ergebnis 1933/34 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1934/35 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
600		Vortrag v. Rechnungsjahr 1932/33 u. 1933/34	606.26		860	
		Wasserzinse:				
26000		Pauschaltarif	27,365.75		27000	
19000		Auf Messung	21,377.90		20000	
500		Andere Wasserabgaben	987.55		500	
		Verwaltung:				
3750		Gehaltsanteile techn. und Büropersonal		3,750.—	3750	
200		Wasserchef		200.—	200	
400		Bürobedarf, Drucksachen, Porti, Telefon etc.		468.—	400	
400		Unfall- und Altersversicherungsprämien		476.10	500	
—		Studien für Wasserzuführungen		—.—		
		Künstliche Wasserhebung:				
		Pumpwerk Freudenau:				
5000		Elektrische Kraft		6,451.10	6000	
400		Tagelöhne		301.95	400	
800		Revisionen, Ausbau und Reparaturen		722.64	800	
		Pumpwerk Breitenloo:				
3000		Elektrische Kraft	362.65	2,176.85	3000	
200		Tagelöhne		33.75	200	
300		Revisionen, Ausbau und Reparaturen		144.65	300	
		Quellgebiete, Reservoirs u. Verteilungsnetz:				
		Reservoirs und Schächte		276.65	500	
1500		Leitungsnetz und Anschlüsse		2,056.25	1500	
1500		Hydranten		1,550.43	2000	
500		Wasserstandfernmelder	*) 2,000.—	2,712.25	1000	
1000		Wassermesser	1,131.80	1,032.65	1000	
200		Kolberggrundstück	200.—	4.—	200	
		Verschiedenes		8.55	100	
		Verschiedenes:				
		Materialvorräte am 1. Juli 1933		6,894.30	6900	
6500		Materialvorräte am 30. Juni 1934	6,907.90		6500	
3000		Material, An- und Verkauf	15,084.60	15,848.20	3000	
		Werkzeug-Anschaffung und -Unterhalt		251.90	200	
		Mietzins für Magazin		300.—	300	
		Verluste:		—.—		
		Zinsen:				
		Auf noch nicht getilgtem Anlagekapital		2,340.—	2250	
56800	34300		76,024.41	48,000.22	59060	36300
		Abschreibungen:				
		Auf Anlagen		7,160.45	7000	
56800	40300		76,024.41	55,160.67	59060	43300
		Betriebsüberschuss		20,863.74	15760	
56800	56800		76,024.41	76,024.41	59060	59060
		Verwendung des Reingewinnes:				
		Uebertrag auf allg. Gemeindehaushalt Seite 6		20 000.—	15500	
		Vortrag auf neue Rechnung		863.74	260	
				20,863.74	15760	

*) Entnahme von Reserve für Pumpenkosten.

Voranschlag 1933/34 Einnahmen Ausgaben		Rechnungs-Ergebnis 1933/34 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1934/35 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
INSTALLATIONEN GAS- und ELEKTRIZITÄTWERK.					
—		271.27		—	
Vortrag v. Rechnungsjahr 1932/33 u. 1933/34					
Verkäufe an Private:					
70000		85,333.40	3,490.38	60000	
5000		5,277.10		5000	
1500		1,393.95		1400	
30		72.—		50	
Für eigenen Bedarf:					
10000		10,614.80		8000	
5000		3,042.20		4000	
50000		101,743.35		50000	
10000		18,619.20		10000	
Verwaltung:					
7000			7,000.—	7000	
4000			4,000.—	4000	
3300			3,300.—	3300	
4000		326.40	4,543.05	4300	
1500			1,500.—	1500	
Betrieb:					
58819			58,819.25	51641	
50000		51,641.25		50000	
73000		83.92	121,836.09	68000	
39500		296.—	55,990.95	40000	
Verluste:					
100			1,595.21	800	
Zinsen:					
2600			2,647.—	2500	
201530	193819	278,714.84	264,721.93	188450	183041
7711			13,992.91		5409
201530	201530	278,714.84	278,714.84	188450	188450
Verwendung des Reingewinnes:					
7711			13,992.91		5409
7711			13,992.91		5409

Voranschlag 1933/34 Einnahmen Ausgaben		Rechnungs-Ergebnis 1933/34 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1934/35 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Industriestammgeleise.					
50			50.—		50
500			148.—		540
4200		4,200.—		4200	
—		—		—	
1000			1,000.—		1000
2650			2,655.—		2610
4200	4200	4,200.—	3,853.—	4200	4200
—			347.—	—	—
4200	4200	4,200.—	4,200.—	4200	4200

Voranschlag 1933/34 Einnahmen Ausgaben		Rechnungs-Ergebnis 1933/34 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1934/35 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
KRANKENHAUS-RECHNUNG.					
6000				6000	
Verpflegungstaxen von Patienten:					
		4,128.—			
		1,122.80			
		1,355.20			
		117.60			
		41.40			
3000		118.40	3,106.75	3000	
2000			2,000.—	2000	
500			400.40	500	
500			548.70	500	
300			583.25	500	
200			170.90	200	
40	1500	40.—	1,533.55	40	1300
100			79.30		100
150			150.60		150
180			180.—		180
60	170		172.40	60	170
6100	8600	6,923.40	8,925.85	6100	8600
2500		2,002.45		2500	
8600	8600	8,925.85	8,925.85	8600	8600
Mehrausgaben übertragen auf allgemeinen Gemeindehaushalt Seite 6					

GEMEINDEKRANKENKASSE pro 1933		Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
		Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögensbestand am 31. Dezember 1932					55,252.15
Einnahmen:					
Prämienbeiträge der Aktiv-Mitglieder		61,858.20			
Beiträge des Bundes		13,261.20			
Rückerstattungen für Krankenpflege usw.		94.95			
Zinsen		2,453.95			
Krisenrabatt der Aerzte		547.55			
Ausgaben:					
Krankengelder: für Krankheiten und Unfälle			9,335.—		
bei Wochenbetten			2,099.—		
Krankenpflegeleist. für Krankheiten u. Unfälle:					
Arztkosten			26,402.85		
Arzneikosten			12,385.45		
Sonstige Heilmittel			651.70		
Kosten in Heilanstalten			11,328.70		
Kurbeiträge u. Rekonvaleszentenunterstützg.			597.25		
Kranken-Transportkosten			467.45		
Krankenpflegeleistung für das Wochenbett:					
Hebammenkosten			1,520.—		
Arztkosten			355.05		
Arzneikosten			64.85		
Kosten in Heilanstalten			723.10		
Wöchnerinnen-Transportkosten			—		
Stillgelder			600.—		
Zurückbezahlte Prämienbeiträge			436.55		
Verwaltungskosten			7,062.60		
Auslagen für Krankheitsverhütung			140.—		
		78,215.85	74,169.55		
Rechnungs-Vorschlag pro 1933			4,046.30		4,046.30
		78,215.85	78,215.85		
Vermögensbestand am 31. Dezember 1933					59,298.45
Vermögensausweis:				Aktiven:	Passiven
Kassabestand				403.45	
Konto-Korrent-Guthaben bei der polit. Gemeinde Wil				4,895.—	
Feste Kapitalanlage bei der polit. Gemeinde Wil				10,000.—	
WERTTITEL:					
1 Obligat. Anleihen Kanton St. Gallen Nr. 5233	5 %			1,000.—	
6 Obligat. polit. Gemeinde Wil Nr. 460/5	4¼ %			6,000.—	
1 Obligat. St. Gall. Kantonalbank Sc. Nr. 339	4 %			5,000.—	
4 Obligat. St. Gall. Kantonalbank Sb. Nr. 1621/4	4 %			4,000.—	
3 Obligat. Politische Gemeinde Wil 457/9	4¼ %			3,000.—	
2 Obligat. St. Gall. Kantonalbank Nr. Sc. 1011/2	4 %			10,000.—	
1 Obligat. St. Gall. Kantonalbank Tg. Nr. 10817	3½ %			5,000.—	
1 Obligat. Schweiz. Bankgesellschaft Wl. Nr. 9140	3¾ %			5,000.—	
5 Pfandbriefe Schweiz. Kant. Banken Ser. IV. Nr. 57896/57900	4 %			5,000.—	
Vermögen wie oben					59,298.45
				59,298.45	59,298.45
Mitglieder am Schlusse des Rechnungsjahres:					
Männer 685; Frauen 1143; Kinder unter 14 Jahren 307 = total 2135					

Bezirks-Arbeitslosenversicherungskasse Wil pro 1933		Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
		Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögensbestand am 31. Dezember 1932					7,107.45
Einnahmen:					
Prämien und Eintrittsgebühren		10,616.20			
Mahngebühren, Betreibungskosten etc.		351.70			
Zinsen		2.70			
Kantons- u. Bundessubvention f. Krisenberufe		420.35			
Ordentl. Bundessubvention, Rest 1932		4,008.30			
Kantonssubvention pro 1932		4,656.20			
Defizitbeiträge der Gemeinden		115.45			
Vorschuss-Subventionen des Bundes pro 1933		11,500.—			
Rückerstattung der Verwaltungskosten		1,314.85			
Ausstehende Guthaben:					
Ordentl. Bundessubvention		1,491.55			
Ordentl. Bundessubvention (Krisenberufe)		794.75			
Subvention des Kantons		9,748.10			
Defizitbeiträge der Gemeinden:					
Oberbüren		971.95			
Niederhelfenschwil		107.05			
Niederbüren		143.10			
Unerhebbare Prämien z. Lasten d. Polizeikasse		102.25			
Noch einbringliche Prämien		127.75			
Ausgaben:					
Taggeld-Auszahlungen			32,704.50		
Prämienrückzahlungen			98.50		
Verwaltungskosten:					
Einzugs- und Betreibungskosten etc.			213.80		
Postcheck-Gebühren			37.25		
Drucksachen			249.50		
Gehalte, Kommission, Deleg., Büromaterialien			1,166.—		
Rückbuchung der pro 1932					
transitorisch eingestellten Subventionen, Prä-					
mien etc.					
		46,472.25	43,833.75		
Betriebsüberschuss pro 1933			2,638.50		
		46,472.25	46,472.25		
Vermögensbestand am 31. Dezember 1933					9,745.95
Vermögensausweis:				Aktiven:	Passiven:
Kassa-Saldo				1,759.45	
Ausstehende Subventionen lt. Betriebsrechnung				12,034.40	
Ausstehende Defizitbeiträge lt. Betriebsrechnung				1,222.10	
Ausstehende Prämien lt. Betriebsrechnung				230.—	
Vorschüsse der polit. Gemeinde Wil					5,500.—
Vermögen lt. vorstehender Vermögensrechnung					9,745.95
				15,245.95	15,245.95

PENSIONSASSE für die Beamten, Angestellten und Arbeiter	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögensbestand am 30. Juni 1933	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
				150,307.70
Einnahmen:				
A. Beiträge der Mitglieder:				
1. Prämien, Personal polit. Gemeinde	7,079.90			
2. Gehaltserhöhungsbetreffnisse	289.—			
3. Prämien, Personal Schulgemeinde	901.80			
B. Beiträge der Gemeinden:				
1. Prämien der polit. Gemeinde:				
Allgemeine Verwaltung	3,601.65			
Bauamt	1,283.75			
Technische Betriebe	3,767.90			
2. Gehaltserhöhungsbetreffnisse	289.—			
3. Prämien der Schulgemeinde	1,102.20			
C. Zinsen:	6,695.—			
Ausgaben:				
Zuweisung an den Deckungsfonds		25,010.20		25,010.20
	25,010.20	25,010.20		
Vermögensbestand am 30. Juni 1934			—	175,317.90
Vermögensausweis:			Aktiven:	Passiven:
Schuldbrief Nr. 8196 a. Wil	4	%	17,000.—	
Schuldbrief Nr. 8387 a. Wil	4	%	40,000.—	
Schuldbrief Nr. 8664 a. Wil	4	%	36,000.—	
Schuldbrief Nr. 8795 a. Wil	4	%	30,000.—	
Obligation Nr. 1277 a. Sparkassa der Administration	5	%	10,000.—	
Obligation Nr. A. 421 Ersparnisanstalt Toggenburg	5	%	10,000.—	
Obligation Nr. 604 a. Darlehenskasse Wil	4	%	10,000.—	
Obligationen Nr. 422/23 Polit. Gemeinde Wil	4 1/4	%	2,000.—	
Kassabüchlein Nr. 16159 Sparkassa der Administration	3 1/4	%	1,000.—	
Kassabüchlein Nr. 15260 St. Gall. Kantonalbank	3 1/4	%	9,578.30	
Guthaben bei der polit. Gemeinde Wil			9,739.60	
Vermögen wie oben				175,317.90
			175,317.90	175,317.90

SPARKASSE für die Beamten, Angestellten und Arbeiter	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögensbestand am 30. Juni 1933	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
				35,450.90
Einnahmen:				
A. Beiträge der Mitglieder:				
1. Prämien, Personal polit. Gemeinde	1,351.60			
2. Prämien, Personal Schulgemeinde	520.65			
B. Beiträge der Gemeinden:				
1. Prämien der polit. Gemeinde:				
Allgemeine Verwaltung	433.10			
Bauamt	807.60			
Technische Betriebe	411.50			
2. Prämien der Schulgemeinde	636.35			
C. Zinsen:	1,542.65			
Ausgaben:				
Auszahlung an ein ausgetretenes Mitglied		3,735.10		
Zuweisung an den Deckungsfonds		1,968.35		1,968.35
	5,703.45	5,703.45		
Vermögensbestand am 30. Juni 1934			—	37,419.25
Vermögensausweis:			Aktiven:	Passiven:
Schuldbrief a. Wil Nr. 8436	4	%	13,000.—	
Obligation Nr. 11187 St. Gall. Kantonalbank	3 1/2	%	5,000.—	
Obligationen Nr. 11325/6 St. Gall. Kantonalbank	3 1/2	%	2,000.—	
Obligation Nr. 10318 St. Gall. Kant. Bank	3 1/2	%	5,000.—	
Sparheft St. Gall. Kantonalbank Nr. 15260	3 1/4	%	1,960.55	
Guthaben bei der Polit. Gemeinde Wil			10,458.70	
Vermögen wie oben				37,419.25
			37,419.25	37,419.25

C.
Vermögens-Rechnungen
Inventarien

	SOLL	HABEN
	Fr.	Fr.
Kassa:		
Bestand am 30. Juni 1933	816.20	
Einnahmen pro 1933/34	1,120,011.09	
Ausgaben pro 1933/34		1,120,051.98
Bestand am 30. Juni 1934		775.31
	1,120,827.29	1,120,827.29
Postcheck-Konto:		
Bestand am 30. Juni 1933	609.61	
Einzahlungen pro 1933/34	978,616.10	
Auszahlungen pro 1933/34		978,279.40
Bestand am 30. Juni 1934		946.31
	979,225.71	979,225.71
Wertschriften:		
Bestand am 30. Juni 1933	521,100.—	
Zuwachs:		
Ankauf von 1 Schuldbrief a/Wil	28,000.—	
Abgang:		
Ablösung von 1 Schuldbrief a/Wil		7,200.—
Terminzahlungen a/ Schuldbriefen		8,000.—
Bestand am 30. Juni 1934 (s. Inventar Seite 34)		533,900.—
	549,100.—	549,100.—
Liegenschaften:		
Bestand am 30. Juni 1933	244,720.85	
Zuwachs:		
Umbau Gerichtshaus, Restkosten	41,156.60	
Ankauf 26 a 35 m ² Wiesland im Galgenrain	3,256.60	
Abgang: Abschreibungen, Annuitäten:		
Auf Gerichtshaus (zur Abrundung)		156.60
Auf «Schwert»		1,000.—
Auf Kleinviehmarkthalle		1,500.—
Auf Krankenhaus		500.—
Auf Magazin Nr. 279		1,000.—
Auf Wasenplatz im Galgenrain (zur Abrundung)		256.60
Auf «Lindengut»		1,000.—
Auf Wohnhaus Nr. 62 an der Konstanzerstrasse		1,000.—
Bestand am 30. Juni 1934 (s. Inventar Seite 36)		282,720.85
	289,134.05	289,134.05

TECHNISCHE BETRIEBE	Bestand 30. 6. 33	Zuwachs 1933/34	Abschreibung 30. 6. 34	Buchwert 30. 6. 34
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Wasserversorgungs-Anlage:	52,000.—	5,160.45	7,160.45	50,000.—
Gaswerk-Anlage:				
Gebäude und Grundstücke	154,500.—	10,241.60	9,741.60	155,000.—
Ofenanlage	23,000.—	20.—	2,020.—	21,000.—
Maschinen und Apparate	113,000.—	23,301.50	8,301.50	128,000.—
Gasbehälter und Heizung	31,500.—	—	2,000.—	29,500.—
Industriegeleise	8,000.—	—	1,000.—	7,000.—
Leitungsnetz Wil	155,000.—	4,967.65	9,967.65	150,000.—
Anschlüsse in Wil	42,000.—	1,956.15	2,956.15	41,000.—
Leitung Wil-Sirnach	122,000.—	739.75	7,739.75	115,000.—
Leitung Wil-Wilen	15,500.—	307.90	807.90	15,000.—
Leitung Wil-Bronschhofen	10,500.—	—	1,000.—	9,500.—
Leitung Wil-Rossrüti	17,000.—	—	1,500.—	15,500.—
Leitung Wil-Bazenheid-Kirchberg	163,000.—	1,316.75	9,316.75	155,000.—
Leitung Wil-Sirnach-Wiezikon	10,500.—	—	1,000.—	9,500.—
Leitung Wil-Bild	1,800.—	—	200.—	1,600.—
Leitung Sirnach-Eschlikon-Aadorf	183,000.—	1,588.40	10,588.40	174,000.—
	1,050,300.—	44,439.70	68,139.70	1,026,600.—
Gaswerk-Mobilien:				
Gasmesser	76,000.—	3,700.50	14,700.50	65,000.—
Instrumente und Apparate	—	438.—	438.—	—
Betriebswerkzeug und Inventar	—	—	—	—
	76,000.—	4,138.50	15,138.50	65,000.—
Elektrizitätswerk-Anlage:				
Gebäude und Grundstücke	85,000.—	—	8,000.—	77,000.—
Zentrale	68,000.—	423.35	* 12,423.35	56,000.—
Freileitungen	83,000.—	32,797.90	11,797.90	104,000.—
Kabel	255,000.—	66,896.50	31,896.50	290,000.—
Stationen und Schaltkasten	94,000.—	15,521.20	10,521.20	99,000.—
	585,000.—	115,638.95	74,638.95	626,000.—
*) hievon Fr. 6,000.— ausserordentliche Abschreibung auf Zentrale.				
Elektrizitätswerk-Mobilien:				
Zähler	58,000.—	9,797.45	17,797.45	50,000.—
Apparate, Messinstrumente und Werkzeug	—	901.10	901.10	—
	58,000.—	10,698.55	18,698.55	50,000.—
Industriestammgeleise-Anlage:	59,000.—	—	1,000.—	58,000.—
Kanalisations-Anlage:	145,000.—	89,258.65	* 34,258.65	200,000.—
*) hievon Fr. 15,409.90 Perimeter aus Assekuranzerhöhungen.				

Reserven.	Saldi 30. VI. 33	Rechnung pro 1933/34 Zuwachs	Abgang	Saldi 30. VI. 34
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bedürfnisanstalt-Neuanlagen	4,550.—	—	2,523.10	2,026.90
Anlagen	4,400.—	—	* 4,153.80	246.20
Neue Brunnen	5,000.—	—	—	5,000.—
Grossvieh-Marktplatz	1,500.—	—	—	1,500.—
Friedhof-Anlagen	9,400.—	—	1,400.—	8,000.—
Friedhof-Treibhaus	3,796.80	1,000.—	—	4,796.80
Gerichtshaus	3,900.—	3,500.—	7,400.—	—
Schwertgebäude	12,400.—	1,400.—	—	13,800.—
Stadtweiher	8,400.—	1,100.—	—	9,500.—
Grundbuchvermessungspläne	1,755.10	—	—	1,755.10
Maschinen-Anschaffungen Bauamt	10,200.—	3000.—	10,938.20	2,261.80
Ueberbauungspläne	3,930.—	1000.—	1,513.—	3,417.—
Wasserversorgung; Pumpenkosten	5,000.—	—	2,000.—	3,000.—
Notstandsarbeiten	4,156.40	—	—	4,156.40
Kirchentreppe zu St. Nikolaus	2,000.—	2,000.—	4,000.—	—
Feuerwehrdepot III	—	5,100.—	2,098.10	3,001.90
Ausbau Fürstenlandstrasse	—	5,000.—	5,000.—	—
Ausbau Hofbergstrasse	—	2,000.—	—	2,000.—
	80,388.30	25,100.—	41,026.20	64,462.10
Gaswerk, Baureserve	31,000.—	10,000.—	—	41,000.—
Gaswerk; Ofenerneuerung	2,315.30	15,000.—	130.—	17,185.30
Elektrizitätswerk, Baureserve	127,000.—	6,000.—	—	133,000.—
Elektrizitätswerk; Batterieerneuerung	17,000.—	—	—	17,000.—
Elektrizitätswerk; für Ansiedelung neuer Industrien	5,000.—	—	—	5,000.—
*) Kosten der Gartenanlage beim Realschulhaus.				

Ausserordentliches Bauwesen

Gegenstand	Stand am 30. Juni 1933		Rechnung pro 1933/34		Stand am 30. Juni 1934		Abrechnung über vollendete Bauten; Ausgaben-Ueberschuss übertragen auf:		Vortrag auf neue Rechnung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Zu amortis. Ausgaben	Diverse Konti	Ausgaben	Einnahmen
Verbreiterung ob. Weiherdamm II. Etappe.	4,454.05	400.—	364.65	244.15	4,818.70	644.15	4,174.55	—	—	—
Ausbau Löwenstrasse	1,054.75	—	—	—	1,054.75	—	—	—	1,054.75	—
Ausbau Fürstenlandstrasse	22,653.30	1,404.—	—	—	22,653.30	1,404.—	21,249.30	—	—	—
Umbau Gerichtshaus	28,859.55	5.—	39,302.05	+ 27,000.—	68,161.60	27,005.—	—	* 41,156.60	—	—
Korrektion Hofbergstrasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Perimeter-Teilstück	5,649.15	—	2,033.25	—	7,682.40	—	—	—	7,682.40	—
Hochwasserkanal Churfürstenstr.	74,182.—	248.30	868.30	§ 5,960.—	75,050.30	6,208.30	—	** 68,842.—	—	—
Hubstrasse-Unterführung	12,126.10	—	5,973.05	100.—	18,099.15	100.—	—	—	18,099.15	100.—
Wasserfassungen im Urental	5,897.70	—	24,325.80	55.—	30,223.50	55.—	—	—	30,223.50	55.—
Kanal ob. Vorstadt	—	—	1,436.95	—	1,436.95	—	—	** 1,436.95	—	—
Kanal Hofbergstrasse	—	—	8,699.20	—	8,699.20	—	—	** 8,699.20	—	—
Strassenausbau Westquartier	—	—	11,525.50	—	11,525.50	—	2,881.40	§§ 8,644.10	—	—
Korrektion Troitroir ob. Bahn- hofstrasse	—	—	10,123.20	§ 5,500.—	10,123.20	5,500.—	—	—	10,123.20	5,500.—
Markthallen Grabenstrasse	—	—	7,228.85	470.—	7,228.85	470.—	4,235.75	+ 2,523.10	—	—
Ausbau Kanal Mattwiesen	—	—	2,424.—	—	2,424.—	—	—	** 2,424.—	—	—
Wasserringlg. Lindenstrasse	—	—	4,337.50	—	4,337.50	—	—	" 4,337.50	—	—
Ausbau Klausenstrasse	—	—	1,856.05	513.20	1,856.05	513.20	—	—	1,856.05	513.20
Kanal Rolscheuer-Lagerhausstr.	—	—	7,856.50	—	7,856.50	—	—	** 7,856.50	—	—
	154,876.60	2,057.30	128,354.85	39,842.35	283,231.45	41,899.65	32,541.—	145,919.95	69,039.05	6,168.20

Anmerkungen:

- +) Fr. 15,000.— Staatsbeitrag; Fr. 5,000.— Beitrag Kath. Kirchenverwaltung; Fr. 7,000.— Entnahme vom Reserve-Konto.
 *) Uebertrag auf Liegenschaften-Konto. §) Bundes- und Kantonsbeiträge. **) Uebertrag auf Kanalisations-Konto.
 +++) Entnahme aus Reserve-Konto Bedürfnisanstalt-Neuanlagen. §§) Perimeterbeiträge.
 *) Uebertrag auf Wasserversorgungs-Anlage.

Zu amortisierende Ausgaben

Gegenstand:	Er- stellungs- kosten	Ursprüng- lich zu Lasten der Gemeinde	Zu amorti- sierende Saldi per 30. Juni 1933	Rechnung pro 1933/34.				Zu amorti- sierende Saldi per 30. Juni 1934
				Vermehrung		Verminderung		
				Kosten	Zinsen	Amortisation	Verschied.	
Obligationen-Disagio	—.—	44,830.60	26,000.—	—.—	—.—	4,000.—	—.—	22,000.—
Ausbau Winkelriedstrasse	27,403.40	25,601.40	4,500.—	—.—	—.—	4,500.—	—.—	—.—
Umbau Kirchenstiege und Terrasse zu St. Nikolaus. — Gemeindebeitrag	—.—	17,228.85	—.—	14,235.75	—.—	+ 35.75	* 4,000.—	10,200.—
Traktor	—.—	11,000.—	—.—	11,000.—	—.—	1,400.—	—.—	9,600.—
Strassenausbau Westquartier	11,525.50	2,881.40	—.—	2,881.40	—.—	+ 81.40	—.—	2,800.—
Verbreiterung oberer Weiherdamm II. Etappe	4,174.55	4,174.55	—.—	4,174.55	—.—	+ 74.55	—.—	4,100.—
Ausbau Fürstenlandstrasse	22,605.30	22,149.30	—.—	21,249.30	—.—	+ 49.30	* 5,000.—	16,200.—
			30,500.—	53,541.—	—.—	10,141.—	9,000.—	64,900.—

Anmerkung: + Amortisation zur Abrundung.
 * Bisherige Reserve-Stellung.

Finanzielle Beteiligungen

	Beteiligung 30. Juni 1933	Zu- wachs 1933/34	Abgang 1933/34	Beteiligung 30. Juni 1934	AMORTISATIONEN			Zu amortisie- rende Saldi p. 30. Juni 34
					Bestand 30. Juni 1933	Annuität	Bestand 30. Juni 1934	
Politische Gemeinde:								
Elektrische Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil	123,749.29	—	94.—	123,655.29	91,749.29	7,606.—	99,355.29	24,300.—
Mittel-Thurgau-Bahn	195,146.75	—	—	195,146.75	132,146.75	7,000.—	139,146.75	56,000.—
Lagerhaus A.-G. Wil	6,000.—	—	—	6,000.—	3,000.—	—	3,000.—	3,000.—
Automobilgesellschaft Wil-Kirchberg	1,500.—	—	—	1,500.—	1,500.—	—	1,500.—	—
Automobilgesellschaft Wil-Mettlen-Weinfelden . . .	1,000.—	—	—	1,000.—	1,000.—	—	1,000.—	—
Badanstalt A.-G. Wil	17,000.—	—	—	17,000.—	17,000.—	—	17,000.—	—
	344,396.04	—	94.—	344,302.04	246,396.04	14,606.—	261,002.04	83,300.—
Gaswerk:								
Verband Schweiz. Gaswerke . .	3,000.—	—	—	3,000.—	—	—	—	3,000.—
Schweiz. Schleppschiffahrts- genossenschaft	880.—	—	—	880.—	880.—	—	880.—	—
	3,880.—	—	—	3,880.—	880.—	—	880.—	3,000.—

FONDS-RECHNUNGEN	Bestand am 30. Juni 1933	Rechnung pro 1933/34					Bestand am 30. Juni 1934
		Zuwachs			Abgang		
		Ordentliche Zuwen- dungen	Schenkun- gen, Verga- bungen etc.	Zinsen und Aeufnung	Verschie- denes	Unterstützungen bezw. Verwendungen	
Armenfonds	168,000.—			7,648.75	687.50		
¼ Anteil an Wirtschafts- und Kleinverkaufs- Patenttaxen		5,723.75				7,566.—	174,500.— 50,000.—
Allgemeiner Fonds	50,000.—						
Nachsteuerfonds	113,300.—						
Nachsteuern		14,450.26		249.74			128,000.—
Krankenhaus-Baufonds	152,400.—	5,000.—	2,448.65	6,031.35			171,000.—
Vergütungssteuern		5,120.—					100.— 2,600.—
Krankenautomobil-Fonds	100.—						25,000.—
Freibettenfonds	2,600.—						13,000.—
Feuerwehrunterstützungs-Fonds	25,000.—			1,000.—		1,000.—	800.— 86,800.—
Feuerwehrrfonds für Neuanschaffungen	9,700.—			469.42	2,709.58		
Feuerwehrrbussen 1933/34		121.—					
Feuerwehrautomobil — Selbstversicherung	600.—	200.—					
Erneuerungs-Fonds der Wasserversorgung	84,300.—			80.—			
Staatsbeitrag		2,420.—					
Subventionsfonds	9,300.—			49.85		10,000.—	400.—
Erbschaftssteuern und Vermächtnistaxen		1,050.15					
Friedhof-Fonds							
Legate für Gräberunterhalt	11,000.—	1,710.—		490.—		400.—	12,800.— 8,000.—
Arbeitslosen-Versicherungs-Fonds	7,700.—			00.—			
	634,000.—	35,795.16	2,448.65	16,319.11	3,397.08	18,960.—	673,000.—
Anmerkung: Das Fondsguthaben ist angewiesen wie folgt:							
An Wertschriften laut Inventar Seite 34 mit							
An Debitoren und andere Guthaben mit							
Voll ausgewiesen mit							
Fr. 533,900.—							
Fr. 139,100.—							
Fr. 673,000.—							

INVENTAR DER WERTSCHRIFTEN	Zins	Nominell	Kurs	Bilanzwert
Titel:	‰	Fr.	‰	Fr.
Im Tresor bei der St. Gall. Kantonalbank, Fil. Wil: Obligationen und Kassascheine: Schweiz. Eidgenossenschaft; Eidgen. Anleihen 1927: 35 Obligationen à Fr. 1,000.—	4 1/2	35,000.—	98	34,300.—
S. B. B.-Anleihen 1927: 5 Obligationen à Fr. 5,000.—	4 1/2	25,000.—	95	23,750.—
3 Obligationen à Fr. 1,000.—	4 1/2	3,000.—	95	2,850.—
Kanton St. Gallen; Staatsanleihe 1927: 25 Obligationen à Fr. 1,000.—	4 3/4	25,000.—	97,4	24,350.—
Staatsanleihe 1932: 4 Obligationen à Fr. 5,000.—	4	20,000.—		
20 Obligationen à Fr. 1,000.—	4	20,000.—	pari	40,000.—
Rhätische Werke für Elektrizität A.-G. in Thusis *) 4 Obligationen à Fr. 250.—	3 1/2	1,000.—	pari	1,000.—
Motor Columbus A.-G. in Baden *) 4 Obligationen à Fr. 250.—	3 1/2	1,000.—	pari	1,000.—
Schweiz. Bankgesellschaft: 1 Aktie à Fr. 500.— *)		500.—	70	350.—
Im waisenamtlichen Schirmkasten: Hypothekartitel, Aktien usw.: 3 Pfandbriefe a/ Wil	4	30,500.—		30,500.—
13 Versicherungsbriefe a/ Wil	4	85,000.—		85,000.—
19 Schuldbriefe a/ Wil	4	290,800.—		290,800.—
Unter Konto »Finanzielle Beteiligungen« bilanziert: 18 Aktien d. E. Ue. F. W. I. Ranges à Fr. 500.— 36 Aktien d. E. Ue. F. W. II. Ranges à Fr. 5.— 200 Aktien d. M. Th. B. à Fr. 1,000.—				
75 Aktien der Automobilgesellschaft Wil-Kirchberg à Fr. 20.—, voll einbezahlt				
100 Aktien der Automobilgesellschaft Wil-Mettlen-Weinfelden à Fr. 20.—, 50% einbezahlt				
12 Aktien der Lagerhaus A.-G. Wil à Fr. 500.— 340 Aktien der Badanstalt A.-G. Wil, à Fr. 50.— 1 Anteilschein des Verbandes Schweiz. Gaswerke Fr. 5,000.—; 60 % einbezahlt				
		536,800.—		533,900.—

*) Vergabungen zugunsten des Krankenhaus-Baufondes.

Inventar über Mobiliar und Fahrnisse

	Fr.	Fr.
Im Rathaus, lt. Versicherungs-Police Nr. 17613		86,780.—
Im Gerichtshaus, do. do.		13,865.—
Im «Anker», Hofplatz 2, do. do.		230.—
Im «Schwert», Marktgasse 60, do. do.		925.—
Im Krankenhaus, do. 19261		22,200.—
der Bauverwaltung, do. 62436		59,300.—
der Grundbuchvermessung, do. 125834		25,000.—
des Militärwesens, do. 63550		5,400.—
der Friedhofverwaltung, do.		2,660.—
der Feuerpolizei, do. 65948	74,000.—	
der Feuerpolizei, (Automobilspritze) do. 68239	46,000.—	120,000.—
der Wasserversorgung (Pumpwerk Freudenau) do. 62437		24,200.—
		<u>360,560.—</u>

vollständig abgeschrieben; in Bilanz Seite 40 pro memoria.

Inventar der Liegenschaften

Kat. No.	Objekte	Assek. No.	Mass	Assekuranz-Wert	Schätzungs-Wert	Buchwert 30. Juni 1934
			m²	Fr.	Fr.	Fr.
	A. Gebundene Liegenschaften:					
	I. Öffentliche Gebäude:					
798	Rathaus, Marktgasse	49	855	323,600.—	200,000.—	25,000.—
798	Waschhaus, Weiherstrasse	419	—	12,800.—	8,000.—	—
799	Wohnhaus «Schwert»; Marktgasse	50	416	66,800.—	30,000.—	29,000.—
812	Gerichtshaus; Hofplatz	63	854	134,000.—	95,000.—	41,000.—
111	Krankenhaus; Hofbergstrasse	145	3955	35,600.—	25,000.—	3,500.—
893	Kleinvieh-Markthalle; Grabenstrasse	104	855	47,200.—	45,000.—	20,000.—
923	Magazin, Tonhallestrasse	279	202	20,000.—	14,000.—	6,000.—
927	Magazin, Tonhallestrasse	284	143	6,600.—	6,000.—	—
932	Magazin, Tonhallestrasse, mit Feuerwehr-Depot II	280	335	23,800.—	18,000.—	—
	Miteigentum am Realschulhaus (früher Feuerwehrdepot I)	89	—	15,000.—	9,000.—	—
600	Feuerwehr-Depot III, Hubstrasse	1052	338	9,000.—	9,400.—	—
514	Bauplatz an der Fröbelstrasse	—	337	—	2,000.—	—
443	Hydrantenhäuschen; Feldstrasse	811	108	600.—	1,000.—	—
904	Waaghäuschen m. Brückenwaage; Gr'str.	264	822	800.—	800.—	—
	Hydrantenhäuschen, Lerchenfeldstrasse	364	—	600.—	600.—	—
1064	Wasenhütte im Galgenrain	327	2,865	800.—	700.—	3,000.—
	Brandmauer u. Waghau (Miteigentum am «Anker»)	2	—	12,000.—	4,000.—	—
	Markthallen u. Bedürfnisanstalt beim Viehmarktplatz	319	—	17,800.—	5,000.—	—
	Uebertrag		12085	727,000.—	473,500.—	127,500.—

Kat. Nr.	Objekte	Assek. Nr.	Mass	Assekurenz- Wert	Smalzungs- Wert	Buchwert 30. Juni 1934
			m²	Fr.	Fr.	Fr.
	Hertrag		12085	727.000	473.500.—	127.500.—
	II. Oeffentliche Anlagen und Plätze:					
96	Stadtweiher mit Strassen und Umgelände		22243	—	—	—
179	Bleicheplatz		1240	—	—	—
900	Viehmarktplatz		3286	—	—	—
859	Gemüsemarktplatz mit Kleinviehwege		565	—	—	—
820	Obstmarktplatz		1296	—	—	—
732	Platz a. d. Grabenstrasse (bei Thoma)		29	—	—	—
765	Brunnenplatz a. d. Toggenburgerstrasse		22	—	—	—
832	Brunnenplätze Markt- und Kirchplatz		360	—	—	—
885	Brunnenplatz beim «Adler»		65	—	—	—
891	Brunnenplatz an der Tonhallestrasse		16	—	—	—
901	„ beim Viehmarkt,		45	—	—	—
984	„ in der obern Vorstadt		31	—	—	—
1131	„ an der Lerchenfeldstrasse		24	—	—	—
443	Brunnen an der Feldstrasse		—	—	—	—
	Pissoir in der Allee,	754	—	4.600.—	—	—
	„ bei der Kantonalbank,	—	—	—	—	—
	„ an der Grabenstrasse,	—	—	—	—	—
	„ unter dem Hoftor,	—	—	—	—	—
			41307	731.600.—	473.500.—	127.500.—
	B. Freie Liegenschaften:					
	Lindengut:					
493	Wiese, Acker und Geleiseanlage südlich der Buchenstrasse,		85311	—	—	—
1185	Schopf und Wiesland,	1076	2569	2.400.—	Lindengut	—
1186	Wiesland und Garten mit Wohnhaus, Scheune,	345 346	1365	20.000.— 14.600.—	total	—
1188	Acker an der Buchenstrasse,		834	—	—	—
1216	Wiesland an der Toggenburgerstrasse		600	—	101.220.85	101.220.85
1194	Wiesland im Wilfeld,		261	—	—	—
1153	Wohnhaus an der Konstanzerstrasse,	1173	1699	64.200.—	54.000.—	54.000.—
			92639	101.200.—	155.220.85	155.220.85
	Total		133946	832.800.—	628.720.85	282.720.85
	Anmerkung: Nicht aufgeführt in vorstehendem Inventar sind: 1. Gemeindestrassen, 2. Anlagen der Wasserversorgung, 3. Areal und Gebäude des Gaswerkes, 4. Areal und Gebäude des Elektrizitätswerkes, 5. Industriestammgeleise. Bezüglich der Buchwerte von No. 2—5 wird auf die betr. Anlage-Konti verwiesen.					

D.

Bilanzen



Bilanz des Gaswerkes per 30. Juni 1934

Détail- Seite		Fr.	Fr.
	Aktiven		
28	Anlage-Konto:		
	Erstellungskosten	1,636,431.24	
	abzüglich Abschreibungen	609,831.24	1,026,600.—
28	Mobilienkonto:		
	Anschaffungskosten	207,718.90	
	abzüglich Abschreibungen	142,718.90	65 000.—
—	Betrieb:		
	Installationsmaterial	11,988.20	
	Betriebsmaterial	8,909.15	20,897.35
32	Beteiligungen:		
	Verband Schweizerischer Gaswerke	3,000.—	
	Schweiz. Schleppschiffahrtgenossenschaft		
	nominell Fr. 880.—; abgeschrieben	—.—	3,000.—
—	Debitoren:		
	Ausstände Gas und Nebenprodukte April-Juni	84,036.60	
	„ Installationen	3,676.80	87,713.40
			<u>1,203,210.75</u>
	Passiven.		
—	Kreditoren		4,380.70
29	Reserve-Konto — Baureserve —		41 000.—
29	Reserve-Konto für Ofenerneuerung		17,185.30
18	Gewinnvortrag		440.03
—	Schuld an die Politische Gemeinde	1,140,204.72	
		<u>1,203,210.75</u>	

Bilanz des Elektrizitätswerkes per 30. Juni 1934

Détail- Seite		Fr.	Fr.
	Aktiven:		
28	Anlage-Konto:		
	Erstellungskosten	1,775,241.51	
	abzüglich Abschreibungen	1,149,241.51	626,000.—
28	Mobilienkonto:		
	Anschaffungskosten	326,699.55	
	abzüglich Abschreibungen	276,699.55	50,000.—
—	Betrieb:		
	Installationsmaterial	39,653.05	
	Betriebsmaterial	—.—	39,653.05
—	Debitoren:		
	Ausstände Licht und Kraft Mai-Juni	49,062.55	
	„ Installationen	11,030.70	60,093.25
			<u>775,746.30</u>
	Passiven.		
	Kreditoren,		8,110.50
29	Reservekonto — Baureserve —		133,000.—
29	Reservekonto für Batterie-Erneuerung		17,000.—
29	Reservekonto für Ansiedelung neuer Industrien		5,000.—
19	Gewinnvortrag,		1,888.36
	Schuld an die Politische Gemeinde		610,747.44
			<u>775,746.30</u>

Aktiven BILANZ per

Détail- Seite		Fr.	Fr.
	Liegenschaften:		
35-36	a) gebundene, Schätzungswert	Fr. 473,500.—	127,500.—
	b) freie, Schätzungswert	Fr. 155,220.85	155,220.85
34	Wertschriften:		
	a) des Armenfonds	174 500.—	
	b) der übrigen Fonds	359,400.—	533,900.—
35	Mobilien und Fahrnisse: Schätzungswert	Fr. 361,560.—	pro memoria
28	Wasserversorgung — Anlage —		
	Erstellungskosten	730,577.09	
	abzüglich Abschreibungen	680,577.09	50 000.—
	Wasserversorgung — Betrieb —		
	Materialvorräte		6 907.90
28	Industriestammgeleise:		
	Erstellungskosten	72,696.65	
	abzüglich Abschreibungen	14,696.65	58,000.—
38	Guthaben am Gaswerk		1,140,204.72
39	Guthaben am Elektrizitätswerk		610,747.44
27	Kassa		775.31
27	Postcheck		946.31
	Perimeter-Ausstände		4,167.30
	Debitoren		30,547.33
30	Ausserordentliches Bauwesen		62,870.85
32	Finanzielle Beteiligungen		83,300.—
28	Kanalisation:		
	Erstellungskosten	867,045.85	
	abzüglich Abschreibungen	667,045.85	200,000.—
31	Zu amortisierende Ausgaben		64,900.—
			<u>3,129,988.01</u>

30. Juni 1934 Passiven

Détail- Seite		Fr.	Fr.
—	4¼ % Anleihen 1930		2,000 000.—
—	Passiv-Hypothenen a/ Haus a. d. Konstanzerstrasse		54,000 —
—	Verfallene, noch nicht eingelöste Coupons		6,275.20
—	Kreditoren		325,642.69
33	Fonds		673,000.—
29	Reserven		64,462.10
17	Wasserversorgung — Betrieb; Gewinnvortrag		863.74
12	Allgemeiner Gemeindehaushalt, Ueberschuss		5,744.28
			<u>3,129,988.01</u>

Vom Gemeinderate genehmigt:

Wil, den 7. September 1934.

Der Gemeindammann:

Dr. E. Wild.

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatsschreiber:

A. Elser.

Von der Rechnungskommission geprüft, richtig befunden und genehmigt:

Wil, den 18. September 1934.

Die Revisoren:

**F. Möslin,
Alb. Sutter,
Hch. Schmid,
Hans Nater
Emil Fust.**

STEUER-ANTRAG

Nach endgültiger Feststellung durch den Gemeinderat zeigt der Voranschlag der Rechnung des allgemeinen Gemeindehaushaltes pro 1934/35, Seite 12, folgendes Bild:

Ausgaben	Fr. 510,765.—
Einnahmen	Fr. 346,921.—
Somit Mehr-Ausgaben	Fr. 163.844.—

An dieselben gehen voraussichtlich ein:

Haushaltungssteuern	Fr. 3,620.—
Rückstände 1933/34	Fr. 400.—
Staatssteuer-Anteile von anonymen Gesellschaften	Fr. 2,000.—
Ratasteuern	Fr. 6,280.— Fr. 12,300.—
Bleiben zu erheben:	Fr. 151,544.—

Zur Deckung dieses Betrages ist bei Annahme eines Steuerkapitals von Fr. 28,000,000.— Vermögen und eines Einkommens von 3,930,000.— Franken, kapitalisiert Fr. 22,400,000.—, die Erhebung einer Gemeindesteuer von 30 Rappen per 100 Franken Steuerkapital nebst entsprechender Einkommenssteuer erforderlich.

Die Feuerpolizei-Rechnung erzeugt laut Budget Seite 14 einen Ausfall von Fr. 8,200.—. Zur Deckung dieses Betrages ist bei Annahme eines Assekuranzkapitals von Fr. 41,000,000.— eine Steuer von 20 Rp. per 1,000 Franken Assekuranzkapital erforderlich.

Die Armenrechnung der politischen Gemeinde erzeugt laut Budget Seite 15 einen Ausfall von Fr. 1,520.—. Dieser Ausfall wird auf Fürsorgewesen übertragen und durch den allgemeinen Haushalt gedeckt. Eine besondere Steuer ist daher nicht zu erheben.

~~~~~  
**Werte Mitbürger!**

Wir beantragen Ihnen daher, es seien zu genehmigen:

1. Das Budget zur Rechnung des allgemeinen Gemeindehaushaltes, samt Steuerplan pro 1934/35;
2. Das Budget zur Feuerpolizei-Rechnung samt Steuerplan pro 1934/35;
3. Das Budget zur Armen-Rechnung pro 1934/35.

WIL, den 21. September 1934.

Der Gemeindammann:

**Dr. E. Wild.**

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatsschreiber:

**A. Elser.**

# Verwaltungs-Bericht

## des Gemeinderates zu Handen der Politischen Bürger-Versammlung

### über das Rechnungs-Jahr 1933/34.

~~~~~

Werte Mitbürger!

Langjähriger Uebung gemäss unterbreiten wir Ihnen mit den nachstehenden Ausführungen eine zusammenfassende Darstellung der hauptsächlichsten, den Gemeindehaushalt und seine einzelnen Verwaltungszweige im abgelaufenen Rechnungsjahr 1933/34 berührenden Vorkommnisse, sowie der im Interesse eines geordneten Geschäftsganges notwendig gewordenen Entschliessungen und getroffenen Massnahmen. Dabei darf einleitend mit dankbarer Genugtuung hervorgehoben werden, dass trotz der allgemeinen Krisenlage sich keine unüberwindbaren Schwierigkeiten einstellten und die stetsfort im Auge zu behaltende gedeihliche Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens in keiner Weise Störungen von Belang erfuhr.

Die Gemeinde zählt auf Ende Juni 7788 Einwohner, 46 mehr als Ende Juni des Vorjahres. Niederlassungen wurden 198, Aufenthaltsbewilligungen 534 erteilt; gegenüber dem Vorjahr mit 219, bzw. 535, ist somit kein nennenswerter Rückgang zu verzeichnen. Die Saisonbewilligungen für Bauarbeiter wurden auch dieses Jahr auf eine Mindestzahl beschränkt. Die Zahl der Einreisebewilligungen für ausländische Dienstboten ist dagegen immer noch eine verhältnismässig grosse, ein Beweis dafür, dass die inländischen weiblichen Arbeitskräfte sich immer noch zu wenig zur Betätigung im Dienstbotenberuf entschliessen. Die Zivilstandsstatistik weist 76 Geburten, 183 Todesfälle (Stadt 81, Asyl 102) und 50 Trauungen, insgesamt 309 Fälle in der Gemeinde auf, wozu noch 94 auswärtige Fälle (38 Geburten, 34 Trauungen und 22 Todesfälle) zu zählen sind; die Gesamtzahl der Zivilstandsfälle beträgt somit 403.

Das Handänderungs- und Hypothekarwesen zeigt 73 (Vorjahr 93) zur Beurkundung und Fertigung gelangte Kaufverträge, wovon 1 (6) auf eine testamentarische und 10 (9) auf erbrechtliche Uebernahmserklärungen entfallen; der daherige Handänderungswert beträgt Fr. 1,589,567.20 gegen Fr. 1,739,132.— im Vorjahr. Grundpfandschatzungen ergingen an 12 Tagfahrten über 66 Objekte. Es wurden 122 (Vorjahr 89) Schuldbriefe im Gesamtbetrage von Fr. 1,512,800.— (Fr. 927,250.—) und 70 Grundpfandverschreibungen (Vorjahr 41) im Gesamtbetrage von Fr. 895,355.10 (837,700.—) erkannt; die Gesamtzahl der Pfanderkenntnisse beläuft sich somit auf 192 (Vorjahr 130) mit einem Gesamtbetrage von Fr. 2,408,155.10 (Vorjahr 1,764,950.—). Zur Löschung gelangten: 12 Pfandbriefe, 50 Versicherungs- und Schuldbriefe, sowie 67 Kaufschuldversicherungsbriefe und Grundpfandverschreibungen, welche bei einem Total von 129 (Vorjahr 97) einen Gesamtwert von Fr. 1,388,860.95 (Vorjahr 600,186.—) aufweisen. Titelmutationen waren 224 (Vorjahr 236) vorzunehmen und zwar Gläubigerübertragungen und Faustpfandvormerkungen 167, Eintragungen im Pfändungsregister 8, im Servitutenprotokoll 40, im Vormerkungsprotokoll 9.

Die abgehaltenen Sitzungen verteilen sich wie folgt: Gemeinderat 56, Polizeistrafkommision 7, Bau- und Strassenkommission 48, Waisenamt 18 neben 8 Schirmkastengängen, Krankenkassakommision 5, Betriebskommission des Gas- und Elektrizitätswerkes 14, Armenpflegekommission 2, Kanzleikommission 1, Steuerkommission 28, Gesundheitskommission 6, Feuerwehrkommission 11, Landwirtschaftliche Kommission 4, Marktkommission 4, Arbeitslosenfürsorgekommission 7, Kinokommission 2, Badekommission 1, Verkehrskommission 1.

Die in das Rechnungsjahr fallende Totalsteuerrevision konnte in Hauptsachen bis 31. Juli 1934 zum Abschluss gebracht werden. Anhängig sind zurzeit noch ca. 50 Einschätzungen. Steuer-Erklärungsformulare wurden 3,526 versandt. 564 Personen wurden gänzlich steuerfrei erklärt, sodass noch 2,962 Steuerpflichtige verblieben. Von den 70 eingegangenen Steuerrekursen sind bis anhin 46 erledigt. Trotz vieler Reduktionen hat das Steuerkapital eine erfreuliche Erhöhung erfahren; genaue Zahlen können jedoch zurzeit noch nicht gegeben werden.

Schätzungsweise ist das Ergebnis folgendes:

Zuwachs des Vermögenkapitals	Fr. 1,800,000.—
Zuwachs des Einkommenskapitals	Fr. 130,000.—,
kapitalisiert	Fr. 700,000.—.
Das Gesamtsteuerkapital der politischen Gemeinde beträgt demnach an Vermögen	Fr. 28,000,000.—
Einkommen, Fr. 3,930,000, kapitalisiert	Fr. 22,400,000.—
Total	Fr. 50,400,000.—

Bei diesen Zahlen sind die Abgänge, welche jeweils während des Rechnungsjahres eintreten (Wegzug, Todesfälle, Erlasse, Verluste etc.) bereits schätzungsweise in Abzug gebracht.

Die Total-Revision, welche der Steuerkommission und dem Steueramt naturgemäss eine erhebliche Mehrbelastung brachte, nahm im Allgemeinen einen sehr ruhigen Verlauf. Der grösste Teil der Steuerpflichtigen bekundete weitgehendes Verständnis dafür, dass Staat und Gemeinde heute zur Lösung ihrer vielgestaltigen Aufgaben in erhöhtem Masse der Mittel bedürfen und dass eine möglichst gleichmässige Erfassung aller Steuerpflichtigen, abgesehen von der Notwendigkeit, einem Gebot der Gerechtigkeit entspricht. Der Steuereingang war wiederum ein sehr guter und ergab gegenüber dem Voranschlag einen Steuerüberschuss von Fr. 3,494.99. Die Ausstände betragen nur 0,27 % des Steuereinganges. Das ist ein Resultat, das in der heutigen Zeit nicht hoch genug einzuschätzen ist. Es mussten ca. 1,450 Mahnungen erlassen und 285 Betreibungen eingeleitet werden; Stundungsgesuche waren 195 zu behandeln. Den Skontoabzug machten sich 371 Steuerzahler (ca. 12 % der Steuerpflichtigen) zu Nutzen.

Die Polizeistrafkommision hatte 184 Straffälle (Vorjahr 237) zu behandeln. Von Total 392 Verzeigten wurden 276 gebüsst. Von den erlassenen Bussenverfügungen beziehen sich auf Wirtschaftspolizei 188, Strassenpolizei und Fahrradverkehr 22, Nachtlärm, nächtlicher Unfug und Betrunkenheit 25, Lebensmittelpolizei 5, Fremdenpolizei 20 und auf diverse Begangenschaften 16. An Bussen (inkl. Abstimmungs- und Bahnpolizeibussen) gingen Fr. 2,155.— (Vorjahr Fr. 2,899.60) ein. In 35 Fällen wurde Betreibung notwendig. Von 11 zur Untersuchung gelangten Straffällen wegen fruchtloser Pfändung wurden 6 behufs gerichtlicher Beurteilung weitergeleitet, 5 abgeschriben. Der auffallende, erhebliche Rückgang der Polizeistraffälle ist weniger der Krise und dem gesteigerten Ordnungssinn der Einwohnerschaft, als vielmehr, was hauptsächlich bezüglich der Ausübung der Strassenpolizei der Fall ist, der ungenügenden Gesetzgebung und der beschränkten Zahl der zur Verfügung stehenden Polizeikräfte zuzuschreiben. Auf dem Gebiete der Lebensmittelpolizei sodann herrscht gegenüber früher eine bedeutend mildere Praxis.

Beim Untersuchungsamt gingen 167 Strafklagen bzw. Diebstahls- und Verlustanzeigen und 12 Rechtshülfege-suche auswärtiger Untersuchungsbehörden ein. Es wurden 182 Verhö-re und 176 Korrespondenzen notwendig. 54 Fälle wurden samt Schlussbericht an das Bezirksamt weitergeleitet, während in 16 Fällen die Klage zurückgezogen oder das Verfahren sonstwie niedergeschlagen wurde.

Ueber die einzelnen Verwaltungszweige sind sodann folgende Ausführungen zu machen:

Strassenwesen:

Die Bestrebungen, im Südquartier neues Bauland zu erschliessen, riefen einer Verlängerung der Glärnischstrasse von der Wiesenstrasse bis zur Lindenstrasse und der Erstellung einer Querverbindung zwischen der Glärnischstrasse und der Tödistrasse. An die Baukosten leistet die Gemeinde einen Beitrag von 25 %.

Im Interesse einer günstigeren Aufteilung des Bauareals im Südquartier sodann wurde der schon früher für diesen Quartierteil festgelegte Ueberbauungsplan in der Weise abgeändert, dass die vorgesehene Fortsetzung der Titlisstrasse südlich der Wiesenstrasse fallen gelassen, dagegen die Weiterführung der Rütlistrasse, von der Fröbelstrasse bis zur Glärnischstrasse, vorgesehen wurde. Gegen diese beschlossene Abänderung sind Einsprachen eingegangen; der regierungsrätliche Rekursentscheid über dieselben steht zurzeit noch aus. Die Gemeinde hat die Uebernahme der Kosten der Strassenentwässerung und 25 % der Baukosten zugesichert.

Das vermehrt zu Tage tretende Verlangen nach Erstellung von neuen Wohnhäusern macht den Entscheid über die künftige Bestrassung des Gebietes südlich der Lindenstrasse, zwischen Bahnlinie und Wilenstrasse, notwendig; das Gleiche ist der Fall bezüglich des Ostquartiers (d. i. des Gebietes östlich der Toggenburgerstrasse), des Gebietes am untern Hofberg u. des Gebietes im untern ehemaligen Rebbergareal. Für die demzufolge festzulegenden Ueberbauungspläne sind die Vorarbeiten an Hand genommen. Die öffentliche Auflage derselben ist im laufenden Rechnungsjahr vorgesehen. Am Bergliweg, sowie an der Hofberg- und Speerstrasse ergab sich die Notwendigkeit der Festlegung bzw. Abänderung der Baulinien.

Das Trottoir an der obern Bahnhofstrasse hat nun die schon längst erwünschte Fortsetzung vom Schöntal bis zur Rose erhalten. Der Bau erfolgte durch die kantonale Strassenverwaltung; an die bezüglichen Kosten, über welche die Abrechnung noch aussteht, hat die politische Gemeinde gemäss Strassengesetz einen Drittel, im Maximum Fr. 6,000.— zu leisten. Durch die nunmehr möglich gewordene und bewerkstelligte Zurückversetzung der Garteneinfriedigungen bei den Liegenschaften Geschwister Meile und Marmon & Blank ist eine für die künftige Erstellung eines nordseitigen Trottoirs an der obern Bahnhofstrasse unumgängliche Vorarbeit durchgeführt worden. Die hiedurch freigewordenen Plätze, welche noch Randsteine erhalten, sind bereits für den Verkehr freigegeben worden. Die Kosten, ca. Fr. 5,000.—, werden von Kanton und Gemeinde je zur Hälfte getragen.

Die einsetzende Bautätigkeit an der Toggenburgerstrasse gab Veranlassung mit dem kantonalen Baudepartement, zwecks Sicherung des Bodens für ein später zu erstellendes Trottoir, in Verbindung zu treten.

Die Frage der Erstellung des Trottoirs an der Zürcherstrasse hat insofern eine Förderung erfahren, als auf Grund einer zwischen Staat und Gemeinde getroffenen Abmachung die Einfriedigung längs des kantonalen Asyls bis zum «Bild» um Trottoirbreite zurückversetzt und gleichzeitig die nötige Bodenanschüttung, unter Verwertung des durch den Bau der Hubstrassenunterführung verfügbar gewordenen Aushubmaterials, vorgenommen wurde. Bezüglich der Ausführung des Trottoirprojektes, welche mutmasslich in 2 Etappen erfolgen wird, konnten die mehrseitig notwendig gewordenen Verhandlungen bis anhin noch nicht zum Abschluss gebracht werden; diese, sowie die nunmehr in Aussicht genommene vorsorgliche Expropriation dürften in absehbarer Zeit die gewünschte Abklärung und die endgültige Entschliessung bringen.

Die nach durchgeführter Expropriation dieses Frühjahr in Angriff genommenen Bauarbeiten an der Hubstrassenunterführung, sowie die mit dieser in Verbindung stehenden, der Gemeinde obliegenden Strassenabsenkungsarbeiten und Leitungsverlegungen sind in vollem Gange. Die umfangreichen Erdbewegungen, bei welchen maschineller Erdaushub vertraglich ausgeschlossen ist, gaben günstige Gelegenheit zur Beschäftigung von Arbeitslosen, deren Zuweisung auf Grund sachbezoglicher Verhandlungen mit den zuständigen kantonalen Instanzen, ausschliesslich durch das hiesige Arbeitsamt erfolgt.

Der Verbesserung der Strassen durch planmässigen Ausbau und Anbringung staubfreier Beläge, sowie dem Unterhalt der Strassen wurde weitgehende Aufmerksamkeit geschenkt. Die Fürstenlandstrasse und das korrigierte Teilstück der Hofbergstrasse (Warteck bis Krebsbachbrücke) erhielten einen staubfreien Belag. Die Weiher- und Blumenaustrasse, bei welchen die Fahrbahnwölbungen ausgeglichen worden sind, wurden geteert; bei der Blumenaustrasse wurden überdies die Randsteine reguliert. Das Teilstück der Klausenstrasse zwischen Merkur- und St. Peterstrasse wurde im Benehmen mit den Anstössern in Stand gestellt und mit einem Teerschotterbelag versehen. Die Gemeinde beteiligte sich an den daherigen Auslagen mit der Uebernahme der Strassenentwässerungskosten und der Hälfte der Teerungskosten. Auf den Vorplätzen der St. Peterskirche wurden ebenfalls Teerschotterbeläge angebracht.

Die durch das Bauamt in eigener Rechnung betriebene Herstellung von Teerschotter ermöglichte die Abnahme einer grösseren Menge Roh- teer vom Gaswerk und neben zweckdienlicher Beschäftigung des eigenen Personals die zeitweise Arbeitsbeschaffung für Hilfsarbeiter. Von dem allerdings erst nach erfolgter Lagerung für den Einbau verwendbaren Teerschotter stunden auf Rechnungsabschluss ca. 300 m³ zur Verfügung.

Die starke Zunahme, speziell des Autoverkehrs, legt eine den erhöhten Anforderungen entsprechende Verkehrsregelung auf dem Schwanenplatz und bei der Strassenkreuzung der Toggenburger-, der Rudenz-

burg- und der unteren Bahnhofstrasse nahe. Beim Schwanenplatz soll diesem Bedürfnis durch Schaffung einer Verkehrsinsel Rechnung getragen werden; im Uebrigen sind an diesen beiden Verkehrsplätzen versuchsweise zwei Labiko-Wegweiser aufgestellt worden.

Nach dem neuen Strassengesetz sind alle bisher von der Gemeinde unterhaltenen Nebenstrassen inskünftig als Gemeindestrassen zu behandeln; die dadurch bedingte Neuklassifikation der Strassen harrt noch der Erledigung.

Kanalisation:

Die durch die Ausführung der Hubstrassenunterführung bedingte Aufhebung des westlichen Krebsbacharmes machte, behufs Verhinderung allfälliger Rückstauungen und Bachüberflutungen bei Hochwasser, die Korrektur bzw. Tieferlegung des Bachbettes in der Liegenschaft Högger's Erben notwendig. Mit der Vornahme dieser Korrektur sind die Bauarbeiten für den Hochwasserkanal in der Churfürstenstrasse zum Abschluss gelangt. Die Gesamtkosten dieses Kanals belaufen sich auf Fr. 75,050.30, an welchen Betrag bereits Fr. 6,208.30 (Fr. 5,960.— Subventionsbeiträge von Bund und Kanton für Notstandsarbeiten und Fr. 248.30 diverse kleinere Gutschriften) amortisiert wurden; die Gesamtbelastung per 30. Juni 1934 beträgt demnach noch Fr. 68,842.—. Der Betrag wurde auf Kanalisationskonto übertragen. Der ebenfalls zur Amortisation der Baukosten des Churfürstenstrassenkanals heranzuziehende, von den S. B. B. als Gegenleistung für die durch die Aufhebung des westlichen Krebsbacharmes bei der Unterführung in Wegfall kommende Dückeranlage zu zahlende Betrag von Fr. 15,000.—, sowie die in gleicher Weise zu verwendenden Beiträge der Grundbesitzer im Südquartier an die Aufhebung dieses Bacharmes, stehen noch aus. Der hinter der obern Vorstadt notwendig gewordene Einbau eines Entwässerungskanals ist durchgeführt; die Kosten, Fr. 1,436.95, wurden auf Kanalisations-Konto genommen. In der Hofbergstrasse ist behufs Entwässerung der dortigen Neubauten ein Zementrohrkanal (12,1 m in Lichtweite von 45 cm. und 159,2 m. in 30 cm. Röhren) verlegt worden; ebenfalls zu Entwässerungszwecken ist im Lochwiesenweg auf eine Länge von 45,4 m. eine 45 cm. Zementrohrleitung eingebaut worden. Die Kosten dieser Teilstücke von zusammen Fr. 8,699.20 sind ebenfalls dem Kanalisationskonto belastet worden. Die Entwässerung der Neubauten an der Toggenburgerstrasse rief der Weiterführung des dortigen Kanals von der Rotscheuerstrasse bis zur Lagerhausstrasse. Die Ausführung dieses Kanalstückes, das eine Länge von 179,5 m. aufweist und in 45 cm. Zementröhren erstellt ist, erfolgte unter besonderer Rücksichtnahme auf die später allfällig auch auf der Ostseite der Toggenburgerstrasse einsetzende Bautätigkeit. Die auf Kanalisationskonto übertragenen Baukosten (ohne Kosten der Wiederherstellung des Strassenbelages) betragen Fr. 7,856.50.

Die für eine durchgreifende und technisch einwandfreie Entwässerung des noch nicht kanalisierten Teiles des Südquartiers weitergeführten Projektstudien konnten noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Schwierigkeiten bietet vorab die Ermittlung einer günstigen Wasserabführungsmöglichkeit, bei welcher auch das östlich der Bahn liegende Gebiet und dessen später mögliche Ueberbauung mit zu berücksichtigen ist. Die derzeitigen Kanalisationsleitungen im Südquartier endigen in einem offenen Graben in den Mattwiesen, einem frühern Bewässerungsgraben. Zur Behebung der Wasserrückstauungen und zur Ermöglichung einer richtigen Fortleitung der Schmutzwasser ist in jenem Graben, der im oberen Teile nur ein geringes Gefälle aufweist, eine Brettersohle eingebaut und gleichzeitig die Grabensohle vertieft worden. Sodann wurde zur bessern Ableitung der Kanalisationswasser im offenen Graben von dem durch die Tödistrasse fliessenden Krebsbacharm weg eine ständig wirkende Spülleitung erstellt. Diese Arbeiten wurden mit einem Kostenaufwande von Fr. 2,424.— ausgeführt. Der Betrag geht ebenfalls zu Lasten des Kanalisationskontos. Die Vorarbeiten für das Kanalisationsprojekt im Südquartier werden weiter gefördert. Doch wird eine Vorlage desselben in der allernächsten Zeit kaum möglich werden, zumal auch auf die, thurgauischerseits im Gange befindlichen Studien Rücksicht zu nehmen ist.

Zufolge der im Berichtsjahre aufgeführten Bauten hat das Kanalisationskonto wiederum eine Mehrbelastung von zusammen Fr. 89,258.65 erfahren. Gegenüber Fr. 145,000.— im Vorjahr beträgt die Kanalisationsschuld trotz der aus Assekuranzerhöhungen eingegangenen Beiträge von Fr. 15,409.90 und der Zuwendung der Wasserversorgung von 18,848.75 Franken, welche Beträge zur Abschreibung verwendet werden, heute wiederum Fr. 200,000.—.

Neuanschlüsse von Gebäuden wurden 49 bewilligt. Der Kanalisationsperimeter ist auf den untern, überbauten Teil der Hofbergstrasse ausgedehnt worden.

Bei den letzthin ausserordentlich stark aufgetretenen Gewitterregen haben sich in einzelnen Quartieren des Kanalisationsgebietes vorübergehende Wasserrückstauungen eingestellt. Die bestehenden Kanäle sind gemäss den andernorts geltenden Rechnungsannahmen genügend dimensioniert. Gegen Elementarereignisse werden sich nie allseits ausreichende Massnahmen treffen lassen. Um den zu Tage getretenen Uebelständen jedoch in Zukunft bestmöglich zu begegnen, wird der Einbau vermehrter Hochwasser-Entlastungen, soweit dieselben im Einzelnen nicht einen übermässigen Kostenaufwand bedingen, in Aussicht genommen.

Der zum Zwecke einer bessern Regelung der Kehrriichtabfuhr erfolgte Ankauf eines Hürlimann-Traktors und eines Kehrriichtwagens, System Ochsner, hat sich als eine durchaus zweckmässige Vorkehrung er-

wiesen, da der Sammeldienst mit geringen Mehrkosten weiter ausgedehnt werden konnte und die Kehrriichtabfuhr nunmehr in allen Strassen 2 Mal wöchentlich erfolgt. Im Interesse einer staubfreien und geruchlosen Kehrriichtabfuhr wurde die Anschaffung der in absehbarer Zeit als einzig zulässige Kehrriichtgefässe in Betracht kommenden sog. Ochsner-Kübel, durch Gewährung eines Gemeindebeitrages von Fr. 2.50 für jedes Stück, bei Ankauf bis Ende März 1934, zu fördern gesucht. Von dieser Vergünstigung wurde für 1249 Gefässe Gebrauch gemacht. Die daherige Aufwendung von Fr. 3,122.50, sowie die Anschaffungskosten des Kehrriichtwagens, sind aus den Rückstellungen des Bauamtes für Maschinenanschaffungen gedeckt, bezw. vollständig amortisiert worden. Den Anschaffungskosten des Traktors (Fr. 11,000.—) und der auswechselbaren offenen Ladebrücke, die für den Kehrriichtwagen bestimmt ist, sowie den Ausgaben für den Betrieb des Traktors stehen Einsparungen an Fuhr- und Arbeitslöhnen gegenüber. Diese Einsparungen sollen die alljährliche Tilgung der vorerwähnten Auslagen und den nach und nach zu bewerkstelligenden Ankauf eines für die Transportbedürfnisse des Bauamtes benötigten 2. Anhängers, einer Sprengkarrosserie, eines Schneepfluges und einer Sandstreumaschine ermöglichen. Die im Rechnungsjahre erzielte Minderausgabe beträgt Fr. 1,363.35; der Betrag wurde demgemäss zur Amortisation verwendet.

Wasserversorgung:

Zur Sicherung einer ununterbrochenen, genügenden Wasserabgabe während dem Bau der Hubstrassenunterführung, welcher die zeitweise Unterbrechung der Hauptwasserleitungen im Gefolge hat, ist in der projektierten Lindenstrasse, zwischen Rütli- und Tödistrasse, eine neue Verbindungsleitung erstellt worden. Diese 315,5 m. lange neue Leitung wurde in Lichtweiten von 100—150 mm. ausgeführt und mit den bestehenden Leitungen in der Fröbel-, Scheffel- und Tödistrasse verbunden. Die Baukosten, welche zurzeit im ganzen Betrage zu Lasten der Wasserversorgung gehen, betragen Fr. 4,337.50. Die Ermöglichung der Hausanschlüsse in der Wohnkolonie im Westquartier machte den Einbau eines in Lichtweite von 75 mm. ausgeführten Leitungsstückes von 24 m. Länge notwendig. Der auf die Wasserversorgung entfallende daherige Kostenanteil von 50 % beträgt Fr. 224.95. Behufs Ermöglichung einer ausreichenden Wasserabgabe an die Pfarrkirche zu St. Nikolaus und Einbau eines Hydranten bei derselben wurde eine von der Kirchgasse abzweigende Wasserleitung von 28,5 m. Länge und 100 mm. Lichtweite erstellt. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf Fr. 598.—.

Die Erweiterung der Wasserfassungen im Uerental wurde derart gefördert, dass die nunmehr fertiggestellte Heberanlage Ende Mai in Betrieb genommen werden konnte. Grundwasseraustritte erschwerten die Bauarbeiten im Heber-Abfallschacht und bei den tiefen Grabungen

für die Verbindungsleitung zwischen dem Heberschacht und dem bestehenden Brunnenschacht und verursachten eine Erhöhung der Baukosten, welche entgegen dem vorgesehenen Gesamtkostenbetrage von Fr. 26,630.15 bis heute sich auf Fr. 30,223.50 belaufen. Die definitive Abrechnung liegt noch nicht vor, da noch die Landentschädigungen für Schachteinbauten und Zugänge, sowie die Vergütungen für verursachten Kulturschaden zu bereinigen sind. Den Mehrkosten steht ein Gewinn an Wasserzufluss gegenüber, da die bei den Grabungen angeschnittenen Wasserläufe gefasst und mit einer zweiten Leitung dem bestehenden Brunnenschacht zugeführt wurden. Die Neuanlage im Uerental bewirkte eine willkommene Erhöhung der bis Ende Mai aussergewöhnlich zurückgegangenen Quellaufflüsse.

Die gegen Ende des Rechnungsjahres sich einstellende Wasserknappheit, welche vorsorglichen Sparmassnahmen rief, zeigte erneut die Notwendigkeit des Baues eines Reservoirs beim Pumpwerk in der Freudenau. Bei dem stets steigenden Wasserverbrauch müssen dort je länger je mehr beide Pumpen gleichzeitig während einzelnen Tagesstunden in Betrieb gesetzt werden, während die zweite Pumpe seinerzeit lediglich als Reserve bei etwaigen Betriebsstörungen gedacht war. Durch den Bau eines Reservoirs von 200 bis 250 m.³ wird erreicht, dass beide Pumpen, so lange der Reservoirinhalt ausreicht (je nach Wasserzufluss im Minimum 4—5 Stunden) voll in Betrieb gehalten werden können; bisher konnte die zweite Pumpe, die fast immer mit entsprechend gedrosselten Schiebern und daher mit ungünstiger Wirkung arbeiten musste, nur die zufließende Wassermenge, welche von der ersten Pumpe nicht gefördert wurde, wegpumpen. Im Reservoir soll nun das zufließende Wasser während der Zeit, da die Pumpen stille stehen oder nur eine Pumpe betrieben wird, gesammelt werden. Bisher floss alles Wasser, das nicht weggepumpt wurde, in den Weiher ab, womit es für die Wasserversorgung verloren war. Nach erfolgtem Reservoirbau kann sodann auch für die bis anhin von Hand bediente zweite Pumpe die automatische Schaltung, die für die erste Pumpe bereits besteht, erstellt werden, was eine Einsparung von Arbeitslöhnen ermöglicht. Bei Wasserentnahme aus dem Reservoir kommen die zufolge der Druckschwankungen und der demzufolge ungleich gelieferten Wassermengen sich ergebenden Störungen in Wegfall. Mit dem Bau des Freudenau-Reservoirs dürfte die Versorgung der Gemeinde mit Wasser bei normalen Verhältnissen hinreichend sichergestellt sein. Bei weiterm starken Anstieg des Wasserverbrauches oder bei Eintritt von ausserordentlichen Trockenperioden wird jedoch diese Sicherung nur durch eine grössere Neuanlage erreicht werden. Dabei ist wohl in erster Linie an die Erstellung einer grösseren Pumpenanlage in der Thurnau, für welche seinerzeit die Vorarbeiten gemacht wurden, zu denken, zumal dort reichliche Grund-

wassermengen zur Verfügung stehen. Die Gesamtkosten der in der Freudenau vorzunehmenden Bauarbeiten, inkl. automatische Pumpenschaltung und Wasserstandsfernmeldung nach dem Rathaus, sind auf Fr. 21,000.— veranschlagt. Diesen Ausgaben sind Einsparungen zufolge besserer Pumpenwirkung und Verminderung der Pumpenwartungskosten gegenüber zu stellen. Die Beschlussfassung fällt nach der neuen Gemeindeordnung in die Kompetenz des Gemeinderates.

Die Quellaufflüsse wiesen grosse Schwankungen auf. Im Juli 1933 waren die Zuflüsse sehr gross und im Juni 1934 aussergewöhnlich klein. Die periodischen Wassermessungen erzeugten folgende Quellaufflüsse:

Beim	Grösster Zufluss:	Kleinster Zufluss:
Hofberg-Reservoir	550 M.-L. am 29. 7. 33	130 M.-L. am 7. 7. 34
Boxloo-Reservoir	1450 M.-L. am 29. 7. 33	420 M.-L. am 7. 7. 34
Niederdruck-Reservoir	250 M.-L. am 29. 7. 33	58 M.-L. am 7. 7. 34
Pumpwerk Freudenau	1670 M.-L. am 1. 7. 33	1030 M.-L. am 26. 6. 34

Die beiden Pumpwerke mussten längere Zeit, gegen Ende des Rechnungsjahres sozusagen ununterbrochen im Betrieb gehalten werden. Das Pumpwerk Breitenloo verzeigte 1461 Pumpenstunden, das Pumpwerk Freudenau für jede Pumpe ca. 3,725 Betriebsstunden. Die Ausgaben für die elektrische Kraft betrugen beim Pumpwerk Breitenloo Fr. 1,814.26 (Voranschlag Fr. 3,000.—) und beim Pumpwerk Freudenau Fr. 6,451.10 (Voranschlag Fr. 5,000.—).

Die Apparate für die Wasserstandsfernmeldeanlage vom Reservoir Boxloo (Geber) nach dem Rathaus (Empfänger) wurden revidiert, wobei Einzelteile derselben ersetzt werden mussten. Gleichzeitig war die Freileitung teilweise zu verlegen und die bisherige Drahtleitung durch eine neue Kupferdrahtleitung zu ersetzen. Die bezüglichlichen Auslagen, inbegriffen Unterhalt, betragen Fr. 2,712.23. Zur Deckung derselben wurden Fr. 2,000.— der Reserve für Pumpenkosten entnommen.

Im Berichtsjahre sind 37 Liegenschaften neu an das Leitungsnetz angeschlossen worden. Es wurde ein Hydrant neu ersetzt und ein Unterflurhydrant gegen einen Oberflurhydrant ausgewechselt.

Die Betriebsrechnung der Wasserversorgung schliesst, nach Verzinsung und nach Abschreibungen von Fr. 7,160.45, mit einem Betriebsüberschuss von Fr. 20,863.74 ab. Von demselben wurden Fr. 20,000.— dem allgemeinen Gemeindehaushalt zur Tilgung der Kanalisations-

schuld zugewiesen und Fr. 863.74 auf neue Rechnung vorgetragen. Das Anlagekonto hat eine Erhöhung von Fr. 5,160.45 erfahren; die Anlage steht auf Ende des Rechnungsjahres noch mit Fr. 50,000.— zu Buch.

Hochbauwesen:

Die letztes Jahr zu konstatierende Belegung der Bautätigkeit hat erfreulicherweise angehalten. Es wurden 89 Baubewilligungen erteilt und zwar 20 für neue Wohngebäude (15 Einfamilienhäuser und 5 Zwei- oder Mehrfamilienhäuser), 4 für Geschäftshäuser mit Wohnungen, 3 für Wohnungseinbauten in bestehenden Gebäuden, 3 für andere grössere Umbauten bestehender Gebäude, 8 für Geschäftsneubauten od. grössere Anbauten und 29 für kleine bauliche Aenderungen im Gebäudeinnern, für Fassaden oder Anbauten etc. 5 Bewilligungen bezogen sich auf Feuerungsanlagen, Tankstellen und Garagen, 5 auf Einfriedigungen längs öffentlichem Grunde und 12 auf Planänderungen.

Die Abrechnung über den Umbau des Gerichtshauses weist eine Gesamtbaukostensumme von Fr. 68,161.60 auf. Nach Abzug des eingegangenen Staatsbeitrages von Fr. 15,000.—, sowie des Beitrages der Kath. Kirchgemeinde an die Verlegung des Feuerwehrdepots von 5,000.- Franken und nach Verwendung der bereits bestehenden Reserve von Fr. 7,000.— verbleibt eine von der Gemeinde zu tilgende Bauschuld von Fr. 41,156.10. Nach dem bezüglichlichen frühern Gemeindebeschluss hat die jährliche Amortisation Fr. 3,500.— zu betragen.

Die dieses Jahr für die öffentliche Anlage vor dem Realschulhaus und über den Markthallen vorgesehenen Arbeiten sind ausgeführt worden. Die daherigen Ausgaben belaufen sich auf Fr. 4,153.80. Der Betrag wurde der Reserve für Anlagen entnommen. Inskünftig ist noch auf Schaffung besserer Zugänge Bedacht zu nehmen.

Die Eigentumsverhältnisse beim Treppenaufstieg und beim Platz vor der St. Nikolauskirche sind unter Berücksichtigung der, durch die Umbaute geschaffenen veränderten Verhältnisse neu geregelt worden.

Grundbuchwesen:

Die Bereinigungsarbeiten nahmen ihren Fortgang; der Abschluss derselben war aber bis anhin noch nicht möglich.

Friedhofwesen:

Der Hauptteil des Programmes bezüglich der Umgestaltung und Verbesserung des Friedhofes zu St. Peter ist nunmehr durchgeführt. Die Unterhaltskosten werden sich deshalb inskünftig wesentlich reduzieren.

Gas- und Elektrizitätswerk:

A. Gaswerk:

Die Tatsache, dass der Koks unseres Gaswerkes den Anforderungen nicht entsprach, weil er zu brüchig war und deshalb nur schwer abgestossen werden konnte, machte die Erstellung einer Koks-Trockenlösch-

anlage notwendig. Die von Gebrüder Sulzer in Winterthur ausgeführte Anlage kommt auf Fr. 9,500.— zu stehen. Mit der Transportanlage, welche Fr. 2,950.— kostete, betragen die Anschaffungskosten im Gesamten Fr. 12,450.—. Sodann wurde eine bis anhin noch fehlende Kohlenabladevorrichtung angeschafft. Sie wurde erstellt von Gebr. Bühler, Uzwil. Die Kosten der Anlage als solcher belaufen sich auf Fr. 14,360.—; dazu kommen noch bauliche Arbeiten im Betrage von Fr. 9,443.75. Für die Gesamtanlage mussten somit Fr. 23,803.75 verausgabt werden. Mit der Erstellung der vorgenannten Anlagen ist der Ausbau des Gaswerkes derart gefördert, dass, soweit sich dies heute übersehen lässt, in absehbarer Zeit keine grösseren Anschaffungen mehr gemacht werden müssen. Die Gasabgabe betrug 1,009,915 m³ gegenüber 1,035,188 m³ im Vorjahr. Die Betriebsrechnung schliesst nach Vornahme der Abschreibungen mit einem Betriebsüberschuss von Fr. 53,440.03 (Voranschlag Fr. 42,492.—) ab. Das günstige Rechnungsergebnis ermöglichte eine Erhöhung der vorgesehenen Abschreibung auf Anlagekonto von Fr. 45,000.— auf Fr. 68,139.70 und auf Mobilienkonto von Fr. 10,000.—, wie veranschlagt, auf Fr. 15,136.50. Der Reingewinn wurde verwendet wie folgt: Einlage in die Baureserve Fr. 10,000.— (Voranschlag 5,000.— Franken), Einlage in die Reserve für Ofenerneuerung Fr. 15,000.— (Voranschlag Fr. 10,000.—), Uebertrag auf allgemeinen Gemeindehaushalt Fr. 28,000.— (Voranschlag Fr. 27,492.—) und Vortrag auf neue Rechnung Fr. 440.03. Das Anlagekonto ist bei einem Zuwachs von 44,439.70 Franken und bei Abschreibungen von Fr. 68,139.70 von Fr. 1,050,300.— auf Fr. 1,026,600.— zurückgegangen, das Mobilienkonto bei Fr. 4,138.50 Zuwachs und bei Fr. 15,138.50 Abschreibungen von Fr. 76,000.— auf Fr. 65,000.—.

Das günstige Ergebnis ermöglichte eine weitere Reduktion des Gaspreises; ab 1. August 1934 beträgt derselbe 29 Rappen für Kochgas und 21 Rappen für Industriegas.

Weitere Ausführungen über das Gaswerk finden sich im technischen Bericht an den Gemeinderat auf den hier, um Wiederholungen zu vermeiden, verwiesen wird.

B. Elektrizitätswerk:

Der neue Vertrag mit den SAK, der die weitere Benützung der Gleichstromanlage ausschliesst, machte den Umbau der Lichtstromleitung in der Marktgasse auf Drehstrom notwendig; gleichzeitig wurde, veranlasst durch das vermehrte Bedürfnis nach Kraftanschlüssen, ein Drehstromkabel für Kraft und im fernern ein solches für die öffentliche Beleuchtung eingelegt, Kostenvoranschlag Fr. 37,737.—. Sodann musste ein Verbindungskabel zwischen Hofbogen-Adlerstation, Kostenvoranschlag Fr. 6,107.— und ein neuer Kabelstrang von der Adlerstation bis Buchdruckerei Frei-Fischer, zur Verstärkung der Leitung nach dem Hof-

berg, Kostenvoranschlag ca. Fr. 3,000.—, eingebaut werden. Durch die projektierten Neubauten längs der Toggenburgerstrasse waren die SAK genötigt, ihre 10,000 Volt Freileitung in Kabel zu verlegen, wodurch unser Elektrizitätswerk gezwungen wurde, für diese Kabelleitung eine Aufnahmestelle mit den erforderlichen Schaltern und Apparaten zu schaffen. Die bezüglichlichen Kosten (Baukosten und Kosten der Apparatur) stellen sich inkl. Montage und Anschluss an die bestehende Anlage auf total Fr. 9,226.—.

Die Betriebsrechnung schliesst günstig ab. Für Lichtstrom wurden rund Fr. 13,000.— und für Kraftstrom rund Fr. 20,000.— mehr vereinbart als im Voranschlag vorgesehen. Andererseits wurden für Unterhalt der Anlage (Zentrale, Freileitungen, Apparate) rund Fr. 14,000.— mehr verausgabt. Nach Abschreibungen von Fr. 68,638.95 auf Anlage (Voranschlag Fr. 63,000.—) und von Fr. 18,698.55 auf Mobilien (Voranschlag Fr. 14,000.—) erzielt die Betriebsrechnung einen Ueberschuss von Fr. 43,888.36, statt wie vorgesehen Fr. 38,238.—. Vom Reingewinn wurden Fr. 6,000.— für Abschreibung auf Zentrale (Voranschlag 5,000 Franken), Fr. 6,000.— für Einlage in die Baureserve (Voranschlag 5,000 Franken), für Uebertrag auf allg. Gemeindehaushalt Fr. 30,000.— (Voranschlag Fr. 28,238.—) verwendet und Fr. 1,888.36 auf neue Rechnung vorgetragen. Das Anlagekonto, das zu Beginn des Rechnungsjahres mit Fr. 585,000.— zu Buch stand, hat einen Zuwachs von Fr. 115,638.95 erfahren und weist per 30. Juni 1934, nach Abschreibungen von Fr. 74,638.95 einen Saldo von Fr. 626,000.— auf. Das Mobilienkonto erzielt bei einem Zuwachs von Fr. 10,698.55 und bei Abschreibungen von Fr. 18,698.55 am 30. Juni 1934 einen Buchwert von Fr. 50,000.—. Gegenüber einem vorgesehenen Reingewinn von Fr. 7,711.— ergab die Rechnung der Installationsabteilung einen solchen von Fr. 13,992.91, welcher dem allgemeinen Gemeindehaushalt zugewiesen wurde.

Das Betriebsergebnis gestattet es, ab 1. Juli 1934 für Licht und Kraft eine weitere Strompreismässigung um 5 % eintreten zu lassen.

Der technische Bericht, auf den auch hier verwiesen wird, gibt weitere, das Elektrizitätswerk betreffende Orientierung.

Gemeindekrankenkasse:

Die Kasse wies im Rechnungsjahre einen Mitgliederbestand von 2,135 gegenüber 2,042 im Vorjahre auf. Ende Dezember 1933 gehörten der Kasse an: 685 Männer, 1,143 Frauen und 307 Kinder. Der Mitgliederwechsel war sehr stark; die Zahl der Ein- und Austritte beträgt 1179. Den stärksten Zuwachs weist die Kinderversicherung auf.

Die Betriebsrechnung schliesst bei Fr. 78,215.85 Einnahmen und Fr. 74,169.55 Ausgaben mit einem Vorschlag von Fr. 4,046.80 ab. Die Prämienbeiträge sind von Fr. 60,211.35 im Vorjahre auf Fr. 61,858.20 gestiegen; andererseits hat sich aber auch der Betrag der nicht ein-

bringlichen Prämien von Fr. 1,117.15 auf Fr. 1,574.85 erhöht. Während für die über 14 Jahre alten Mitglieder einstweilen die bisherigen Prämienansätze beibehalten werden, sind die Prämien für die Kinder, gestützt auf ein bezüglichliches Kreisschreiben des Departementes des Innern, auf 1. Januar 1934 um 5 Rappen, d. h. auf 35 Rappen pro Woche, erhöht worden. Die durchschnittliche Jahresausgabe pro Kind in den letzten 4 Jahren betrug Fr. 25.40, gegenüber einem Prämieeneingang von Fr. 15.60. Die Krankenpflegekosten weisen unter Rubrik Arzt, Arznei und Heilanstaltskosten einen merklichen Rückgang auf, während die Wochenbettauslagen eine nicht erwartete Steigerung erfuhren. Die Zahl der Wochenbettfälle ist von 42 im Vorjahre auf 53 gestiegen. Von den Leistungen der Kasse im Gesamtbetrage von Fr. 66,530.40 für 1269 erkrankte Mitglieder entfallen Fr. 15,356.10 auf 345 erkrankte Männer, Fr. 43,636.35, inkl. Fr. 5,362.— Wochenbettauslagen, auf 720 erkrankte Frauen und Fr. 7,537.95 auf 204 erkrankte Kinder. Das Vermögen beträgt auf 31. Dezember 1933 Fr. 59,298.45.

Krankenhaus:

Im Krankenhaus wurden 21 Männer und 39 Frauen verpflegt. Von den 1986 Krankentagen entfallen 583 auf Männer und 1403 auf Frauen; durchschnittlich waren täglich 5 Betten belegt. Bei Fr. 6,923.40 Einnahmen und Fr. 8,925.85 Ausgaben weist die Betriebsrechnung ein Defizit von Fr. 2,002.45 auf, während der Voranschlag ein solches von Fr. 2,500.— vorsah. Diese Verminderung ist auf vermehrte Einnahmen an Verpflegungstaxen und auf die Tatsache, dass die Ausgaben mit ganz geringer Abweichung im Rahmen des Voranschlages blieben, zurückzuführen.

Das Krankenhaus hat nun auch Anschluss an die Kanalisation erhalten; für diesen Zweck wurden, wie im Voranschlag unter Rubrik Liegenschaftsunterhalt vorgesehen, Fr. 800.— als erste Teilzahlung an das Bauamt abgeführt.

Der Krankenhausbaufond ist von Fr. 152,400.— im Vorjahre auf Fr. 171,000.—, Bestand am 30. Juni 1934, angewachsen. Neben der ordentlichen Zuwendung von Fr. 5,000.— sind dem Fonde zugeflossen an Vermögenssteuern Fr. 5,120.—, an Schenkungen und Vergabungen Fr. 2,448.65 und an Zinsen Fr. 6,031.35. Der Fonds wird erneut dem Wohlwollen edler Gönner angelegentlich empfohlen.

Gesundheitswesen:

In Verbindung mit der Feuerstattenschau ist eine allgemeine Wohnungsinspektion durchgeführt worden. Diese beschränkte sich weisungsgemäss auf Dachwohnungen und andere bewohnte Räume, bei welchen die Vermutung bestand, dass sie den hygienischen und humanitären Anforderungen nicht entsprechen. Das Erhebungsmaterial wird nun be-

hufs Antragstellung an den Gemeinderat durch die Gesundheitskommission und die Bau- und Strassenkommission bearbeitet. Den Berichten der Gesundheitskommission ist zu entnehmen, dass im Jahre 1933 an 84 Inspektionstagen sämtliche der gesundheitspolizeilichen Aufsicht unterstellten Lebensmittelgeschäfte und Betriebe 1—4 Mal kontrolliert wurden. Von 244 erhobenen Lebensmittelproben konnten 207 durch die Gesundheitskommission selbst untersucht werden; 21 Proben wurden direkt an das kant. Laboratorium eingesandt, dem im fernern auch 16 Proben zur Nachprüfung zugestellt wurden. Der die Milchversorgung und die bestehende Quartiereinteilung beschlagende Fragenkomplex wird einer eingehenden Prüfung unterstellt. Behufs Vergrösserung des den Anforderungen nicht mehr genügenden Wasenplatzes wurden 26 a 35 m² Boden, angrenzend an den bisherigen Wasenplatz, Eigentümer Johann Vollmar, Wasenmeister, zum Preise von Fr. 3,256.60 käuflich erworben.

Feuerwehrwesen:

Die Feuerwehr hatte in grösseren Aufgeböten bei 2 Brandfällen in der Gemeinde und ein Mal zur Hilfeleistung nach Oberuzwil auszurücken. In letzterem Falle stund die Automobilspritze während 2 Stunden 26 Minuten ununterbrochen und ohne irgendwelche Störung in Betrieb; sie hatte damit Gelegenheit, den Nachweis der Betriebssicherheit auch bei einer Inanspruchnahme von längerer Dauer zu erbringen.

Während des Rechnungsjahres hat Herr Hans Hanselmann, Bäckermeister, als Mitglied der Feuerwehrkommission und als Kommandant der II. Löschkompagnie demissioniert. Für die der Gemeinde geleisteten guten Dienste sei dem Herrn Demissionär auch hier verdienter Dank und Anerkennung ausgesprochen. Unter gleichzeitiger Wahl in die Feuerwehrkommission wurde an seine Stelle Herr Walter Senn, Kaufmann, zum Kompagnie-Kommandanten befördert.

Das Projekt für die Hubstrassenunterführung liess voraussehen, dass nach dem Bau derselben eine Benützung des Depots III in bisheriger Weise wegen ungünstiger Gestaltung der Zufahrt unmöglich sei. Es wurde deshalb die Verlegung des Depots an die Fröbel-Wiesenstrasse beschlossen, wo ein bezüglicher Neubau erstellt wurde. Das bisherige Depot wurde an die Firma Büchi & Co., Metallwarenfabrik, zum Preise von Fr. 10,000.— verkauft. Von den S. B. B. war laut Expropriationsentscheid eine Entschädigung von Fr. 5,100.— zu bezahlen. Die Kosten der Erstellung eines neuen Depots, inkl. Bodenerwerb und Umgebungsarbeiten, waren auf ca. Fr. 14,000.— veranschlagt. Die Abrechnung, nach welcher sich die Gesamtkosten auf Fr. 13,000.— belaufen, fällt in das laufende Rechnungsjahr.

Auf 1. Januar 1934 wurde der Gastrupp gebildet; demselben wurden 6 Mann zugeteilt (je 2 Mann aus den 3 Löschkompagnien). An der

Hauptprobe 1933 wurde der Traktor der Gemeinde erstmals zum Zug der grossen mechanischen Drehleiter verwendet. Die Verwendung zu diesem Dienst hat sich als zweckmässig erwiesen.

Handel und Verkehr:

Die Gemeindebrückenwaage beim «Schäfle» ist defekt geworden. Eine fachmännische Untersuchung hat ergeben, dass eine Reparatur unzweckmässig gewesen wäre. Es wurde deshalb die Anschaffung einer neuen Brückenwaage von 10 Tonnen Tragkraft beschlossen und die Lieferung derselben zum offerierten Preise von Fr. 1,410.— bzw. nach Abzug der alten Waage, zum Preise von Fr. 1,210.— der Firma Ammann & Co., Waagenfabrik, Ermatingen, übertragen.

Die konstatierte teilweise Beeinträchtigung unseres Viehmarktes durch die sich mehrenden Schlachtviehmärkte und Abhaltung solcher an Dienstagen, gab Veranlassung, zuständigen Ortes vorstellig zu werden. Nach der von Seiten des Kantonstierarztes gegebenen Zusage, wird die Schlachtviehkommission die Frage prüfen; es soll weiter dahin tendiert werden, dass im Verlaufe des Herbstes einmal in Wil ein Schlachtviehmarkt stattfinde.

Das Marktreglement wurde in Beratung genommen.

In Ausführung des Gesetzes über den einheitlichen Ladenschluss vom 11. Mai 1932, wurde eine neue Verordnung erlassen, welche die regierungsrätliche Genehmigung erhielt.

Durch die Anordnung des fahrplanmässigen Haltes des Nachtschnellzuges 25 seitens der Generaldirektion der S. B. B., ab 15. Mai 1934, ist ein Jahrzehnte altes Postulat der Behörde und der Bevölkerung erfüllt worden, was allseits Befriedigung auslöste.

Eine von der Generaldirektion der S. B. B., betr. Führung eines neuen Zugspaares auf der Toggenburgerlinie vorgeschlagene Lösung, der der Gemeinderat zustimmte, wurde an einer vom kant. Volkswirtschaftsdepartement nach Wil einberufenen Konferenz von Interessenten abgelehnt, womit es bedauerlicher Weise bei der bisherigen Fahrordnung blieb.

Die wenig übersichtliche und starkes Gefäll aufweisende Strassenverbindung zwischen der Hofberg- und Weiherstrasse bei der obern Mühle, wurde, um für den dortigen Verkehr grössere Sicherheit zu schaffen, mit regierungsrätlicher Genehmigung für den durchgehenden Autoverkehr gänzlich gesperrt. Ebenso wurde der Verkehr auf der Thurlindenstrasse (Strasse von der Schwarzenbacherbrücke nach Rickenbach) mit Autos von mehr als 3 Tonnen Gesamtgewicht verboten.

Militärwesen:

Unterkunft bezogen während des Berichtsjahres 14 Stäbe und Einheiten mit 920 Offiziers-, 1391 Mannschafts- und 745 Pferdenächten.

Die daherigen, von der politischen Gemeinde zu tragenden Ausgaben, belaufen sich auf netto Fr. 1,197.85. Veranschlagt waren Einnahmen Fr. 2,000.— und Ausgaben Fr. 4,000.—.

Fürsorgewesen:

Die Bezirks-Arbeitslosen-Versicherungs-Kasse Wil wies per 31. Dezember 1933 einen Mitgliederbestand von 482 (Männer 346, Frauen 136) auf. Von diesen nahmen 174 (Männer 161, Frauen 13) die Kasse in Anspruch. Die Zahl der Unterstützungstage beträgt total 7,088. Sie verteilen sich wie folgt: Gänzliche Arbeitslosigkeit: Männer 6,186, Frauen 422, total 6,608 Tage; teilw. Arbeitslosigkeit: Männer 398, Frauen 82, total 480 Tage. Taggelder wurden von der Kasse Fr. 32,478.90, wovon Fr. 16,845.50 auf die Gemeinde Wil entfallen, ausbezahlt. Aus der Gemeinde Wil gehören der Kasse 340 Mitglieder an. Im November hatte sich die Kasse wiederum zu entscheiden, ob die Bezugsberechtigung ebenfalls auf 120 Tage ausgedehnt werden könne oder nicht. Eine Verpflichtung besteht in dieser Hinsicht für die Kasse nicht. Im Hinblick auf den damaligen Stand der Kasse wurde im Dezember 1933 die Ausdehnung, welche mancher Familie willkommen war, beschlossen. Der Prämieeneingang, der total Fr. 10,616.20 oder pro Mitglied Fr. 22.02 beträgt, war ein guter. Die unerheblichen Prämien machen lediglich einen Betrag von Fr. 102.25 aus. Die Ausstände, deren Eingang noch im Laufe des Jahres erwartet wird, betragen Fr. 127.75. Die Rechnung schliesst mit einem Betriebsüberschuss von Fr. 2,638.50 ab. Das Vermögen beträgt Fr. 9,745.95. Dasselbe besteht mit Ausnahme des Kassasaldos von Fr. 1,759.45 aus Guthaben an ausstehenden Subventionen und Prämienbeiträgen.

Die privaten und paritätischen Arbeitslosenversicherungskassen bezahlten in der Gemeinde Wil Fr. 55,534.37 an Unterstützungen aus. Es wurden also an die in der Gemeinde Wil wohnhaften Mitglieder von Arbeitslosen-Versicherungskassen im Gesamten Fr. 72,379.87 ausbezahlt.

An die öffentliche Kasse hatte die Gemeinde einen Beitrag von Fr. 1,021.75 (6,1 %) und an die privaten Kassen einen solchen von Fr. 11,108.83 (20 %) zu leisten. In dem bezüglichen, in der Rechnung unter Rubrik Fürsorgewesen aufgeführten höhern Ausgabenbetrag sind noch Vorschüsse pro 1934 enthalten.

Zufolge der wesentlich verschärften Krisis hat der Arbeitsnachweis das Arbeitsamt in erhöhtem Masse belastet. Zur Kontrolle meldeten sich 317 männliche und 34 weibliche Arbeitslose. Die Zahl der männlichen Arbeitslosen ist von 242 auf 317 gestiegen, diejenige der weiblichen von 45 auf 34 zurückgegangen. Die höchste Zahl der Arbeitslosen wurde am 12./13. Januar 1934 mit 186 verzeichnet, während am 29./30. Juni die Zahl der zur Kontrolle erschienenen Arbeitslosen nur noch 4 betrug. Im Jahre 1933 wurden 124 Stellen vermittelt.

Im Mai 1934 wurde die Krisenhilfe für unterstützungspflichtige Personen der Stickerei- und Metallindustrie, unter Ausschaltung der ledigen, alleinstehenden Arbeitslosen während der Sommermonate, d. h. bis 1. Oktober 1934, wieder aufgenommen. Ausbezahlt wurden zu diesem Zwecke Fr. 4,247.40. Von diesem Betrag gehen Fr. 1,415.90 zu Lasten der Gemeinde.

Wie schon früher wurde auch im vergangenen Winter eine ausserordentliche Winterhilfe und zwar in zwei zeitlich auseinanderliegenden Aktionen durchgeführt. Zum Bezuge berechtigt waren alle Bedürftigen schweizerischer Nationalität, welche seit 1. Oktober 1932 in Wil wohnhaft sind. Ausländern, welche schon mehrere Jahre in Wil ansässig sind, wurde dieselbe auch zu Teil. Im ganzen wurden Naturalien (Brennmaterial, Lebensmittel und Schuhe) für den Betrag von Fr. 3,248.50 an 141 Bezüger verabreicht. Es wurden abgegeben Brennmaterialien für den Betrag von Fr. 1,816.95, Lebensmittel für Fr. 425.85, Schuhwaren für Fr. 935.40 und für diverses Fr. 70.30. Subventionsberechtigt waren 32 Fälle mit Fr. 1,450.48. Der Restbetrag ging ausschliesslich zu Lasten der Gemeinde.

Der Trinkerfürsorge sind 20 Personen unterstellt. Von denselben erhielten 8 Wirtshaus- und Alkoholverbot und 12 nur Alkoholverbot.

Wohnörtliche Armenpflege:

Aus der Rechnung, welche bei Fr. 28,671.74 Einnahmen und bei Fr. 29,829.26 Ausgaben mit einem Defizit von Fr. 1,157.52 abschliesst, ist ersichtlich, dass die Belastung der Gemeinde im abgelaufenen Rechnungsjahr keine grössere geworden ist; die Zahl der Fälle ist mit 83 gegenüber 85 im Vorjahr annähernd gleich geblieben. Die Details sind aus der Rechnung ersichtlich, weshalb hier der Einfachheit halber auch auf diese verwiesen wird. Der Rückschlag wurde auf Rubrik Fürsorgewesen, Rechnung Seite 7, übertragen. Der Armenfonds weist am 30. Juni 1934 einen Bestand von Fr. 174,500.— auf; er ist gegenüber dem Vorjahr um den Betrag von Fr. 6,500.— gewachsen.

Pensionskasse und Sparkasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter:

Ueber den Stand der beiden Kassen, welche zusammen 52 Mitglieder zählen, gibt die Rechnung auf Seite 24 und 25 Aufschluss. Das Vermögen der Pensionskasse beträgt auf Ende Juni 1934 Fr. 175,317.90, dasjenige der Sparkasse Fr. 37,419.25. Die Kasse wurde auf 1. Januar 1929 gegründet. Nach den Statuten (Art. 45) erfolgen die Leistungen der Kasse erst nach einer Karenzzeit von 5 Jahren, d. h. frühestens auf 1. Januar 1934. Die Statuten schreiben ferner in Art. 40 vor, dass die Pensionskasse mindestens alle fünf Jahre versicherungstechnisch über-

prüft werden muss. Ergibt sich bei einer solchen Ueberprüfung ein Fehlbetrag, so sind die Beiträge zu erhöhen oder die Leistungen der Kasse den vorhandenen Mitteln anzupassen. Die fachmännische Ueberprüfung hat nun ergeben, dass das vorhandene Deckungskapital versicherungstechnisch nicht genügt und daher Massnahmen behufs finanzieller Festigung der Kasse nicht zu umgehen sind. Ueber die in dieser Hinsicht nach Auffassung der Behörde zu treffenden Vorkehrungen wird auf die sachbezüglichen Ausführungen zum Voranschlag 1934/35 verwiesen.

Finanzwesen:

I. Rechnung 1933/34.

A. Allgemeiner Haushalt:

Der Voranschlag sah ein Defizit von Fr. 315.— vor. Die Rechnung dagegen schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 5,744.28 ab, was einer Besserstellung von Fr. 6,059.28 gleichkommt. Die Einnahmen weisen einen Mehreingang an Steuern im Betrage von Fr. 3,494.99 und Mehrzuwendungen aus den Betriebsüberschüssen der technischen Betriebe im Gesamtbetrage von Fr. 12,398.91 auf. Anderseits ergaben sich beim Strassenwesen Mehrausgaben im Betrage von Fr. 4,445.41 und bei der Rubrik Unterhalt der Anlagen (Stützmauer usw. beim Gerichtshaus) solche von Fr. 1,993.40. Die Amortisationen erfuhren ebenfalls eine Erhöhung. Es wurden statt wie vorgesehen Fr. 43,700.—, zusammen rund Fr. 48,000.— zu Amortisationszwecken verwendet. Weiteres ist der Zusammenstellung auf Seite 12 zu entnehmen. Die Einzelheiten der Rechnung, welche zu Ausführungen an dieser Stelle keine Veranlassung geben, finden sich sodann auf Seiten 2—11.

B. Feuerpolizeirechnung:

Anstatt, wie vorgesehen, mit einem Defizit von Fr. 250.—, schliesst die Rechnung mit einem Ueberschuss von Fr. 1,209.58 ab. Es ist dies auf den Umstand zurückzuführen, dass an Feuerwehr-Ersatzsteuern Fr. 8,407.20 (Voranschlag Fr. 7,500.—) und an Gebäudesteuern 8,474.32 Franken (Voranschlag Fr. 8,200.—) eingingen. Entsprechend dem Mehreingang an Gebäudesteuern hat sich auch der Beitrag aus der allgemeinen Gemeindekasse um Fr. 274.32 erhöht. Ueber die einzelnen Positionen gibt die Rechnung Seite 13 und 14 Aufschluss. Der Fonds für Neuanschaffungen der Feuerwehr weist auf 30. Juni 1934 einen Bestand von Fr. 13,000.— auf.

C. Armenrechnung:

Beim Voranschlag zu dieser Rechnung wurde mit einem mutmasslichen Ausgabenüberschuss von Fr. 2,740.— gerechnet; die Rechnung schliesst aber mit einem solchen von nur Fr. 1,157.52 ab. Es ist dies auf den Mehreingang an Erbschaftssteuern und Vermächtnistaxen und auf eine Wenigerausgabe an Unterstützungen im Betrage von Fr. 670.74 zurückzuführen.

Die Spezialrechnungen der technischen und kaufmännisch-gewerblichen Betriebe (Seite 16 ff.), die ein übersichtliches Bild über die Abschreibungen und die Verwendung des Reingewinnes ergeben und ohne Mühe vergleichende Gegenüberstellungen mit dem Voranschlage ermöglichen, bedürfen an dieser Stelle keiner weiteren Erörterungen, zumal das Wissenswerte bereits bei der Berichterstattung über die Werke erwähnt worden ist.

Aus der Betriebsrechnung des Industriestammgeleises ist ersichtlich, dass die von der Lagerhaus A.-G., lt. Vertrag zu zahlenden Gebühren, zur Verzinsung des noch nicht getilgten Anlagekapitals und zu der alljährlich wiederkehrenden, bescheidenen Amortisation von Fr. 1,000.— ausreichen. Die Anlage steht heute noch mit Fr. 58,000.— zu Buch.

Die Vermögensrechnungen auf Seite 27—36 geben zu folgenden Bemerkungen Veranlassung:

1. Liegenschaften:

Das Konto Liegenschaften ist von Fr. 244,720.85 im Vorjahre auf Fr. 282,720.85 gestiegen. Dem Zuwachs von Fr. 44,413.20 (Umbau Gerichtshaus Rest Fr. 41,156.60 und Ankauf Bodenparzelle Galgenrain Fr. 3,256.60) steht ein Abgang von Fr. 6,413.20 gegenüber.

2. Reserven:

Die Reserven erzielen einen Zuwachs von Fr. 25,100.— und einen Abgang von Fr. 41,026.20. Die einzelnen Positionen sind auf Seite 29 ersichtlich. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf diese Zusammenstellung verwiesen. Für die verschiedenen, dort namhaft gemachten Zwecke, stunden auf Ende Juni 1934 Fr. 64,462.10 zur Verfügung.

3. Ausserordentliches Bauwesen:

Der tabellarischen Zusammenfassung auf Seite 30 ist zu entnehmen, dass die Bauten in Arbeit und die vollendeten, aber noch nicht abgerechneten Bauten einen Ausgabensaldo von Fr. 62,870.85 (Vorjahr Fr. 152,819.30) aufweisen.

4. Zu amortisierende Ausgaben:

Die zu amortisierenden Saldi betragen auf 30. Juni 1934 insgesamt Fr. 64,900.— gegenüber Fr. 30,500.— im Vorjahr; Mehrbelastung demnach Fr. 34,400.—. Die Aufwendungen für den Ausbau der Winkelriedstrasse sind nun vollständig getilgt.

5. Fondsrechnungen:

Die Fonds sind von Fr. 634,000.— im Vorjahre auf Fr. 673,000.— angewachsen. Die Wertschriften verzeichnen einen Zuwachs von Fr. 28,000.— und einen Abgang von Fr. 15,200.—; Wertschriftenbestand am 30. Juni 1934 Fr. 533,900.— (Vorjahr Fr. 521,100.—).

II. Voranschlag 1934/35.

A. Allgemeiner Haushalt:

Der Vorschlag der Rechnung im Betrage von Fr. 5,744.28 wurde zum Vorneherein in die Einnahmen eingestellt. Durch die Totalsteuerrevision ist das Steuerkapital, wie schon früher erwähnt, um ca. Fr. 2,500,000.— gestiegen, weshalb mit einem gegenüber dem Vorjahre um Fr. 13,500.— höhern Steuerertrag zu rechnen ist. Diese Mehreinnahmen werden aber durch verschiedene Mehrausgaben wieder aufgewogen. Dazu kommt, dass zurzeit ein unerwarteter Eingang, wie er letztes Jahr eintraf, nicht vorauszusehen ist. Zuzufolge der Inangriffnahme der Bauarbeiten an der Hubstrassenunterführung ist auf die nach Gemeindebeschluss vorzunehmende, planmässige Tilgung der zu Lasten der Gemeinde gehenden Baukosten Bedacht zu nehmen. Es wurde deshalb erstmals ein Betrag von Fr. 5,000.— in Reserve gestellt. Da die Erstellungskosten der Winkelriedstrasse (Fr. 27,403.40) nun, wie bereits erwähnt, vollständig getilgt sind, ist die bezügliche Amortisationsquote frei geworden. Dafür sind, wie auf Seite 10 ersichtlich ist, verschiedene Amortisationsquoten neu in den Voranschlag aufgenommen worden, so zur Tilgung der Bauschuld des Gerichtshauses Fr. 3,500.—, der Kosten der Verbreiterung des obern Weiherdammes Fr. 1,000.—, des Strassenausbaues Westquartier Fr. 800.—, des Ausbaues der Fürstenlandstrasse Fr. 2,000.— und der Kirchenstiege und Terrasse zu St. Nikolaus Fr. 2,000.—. Auf den unproduktiven Schulden von zusammen Fr. 411,070.— (ausserordentliches Bauwesen Fr. 62,870.—, Finanzielle Beteiligungen Fr. 83,300.—, Kanalisation Fr. 200,000.—, zu amortisierende Ausgaben Fr. 64,900.—), sollen Fr. 42,000.— amortisiert werden, also reichlich 10 %. Sodann sind noch für kommende Aufgaben Reservestellungen und Foundationen vorgesehen; mit Einschluss der vorerwähnten Reserve für die Hubstrassen-Unterführung betragen dieselben im Gesamten Fr. 18,000.—. Ueber die Einzelheiten gibt Seite 9 Aufschluss. Daneben lehnt sich der Kostenvoranschlag in den einzelnen Positionen im Wesentlichen an das Rechnungsergebnis an, wobei auf die neu hinzutretenden Bedürfnisse in angemessener Weise Rücksicht zu nehmen war.

Wie bereits früher erwähnt, ist eine finanzielle Sanierung der auf Grund des Gemeindebeschlusses vom 14. Oktober 1928 errichteten Pensionskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der politischen Gemeinde Wil zur unumgänglichen Notwendigkeit geworden. Vor Ablauf der Karenzzeit von 5 Jahren, d. h. vor dem 1. Januar 1934, wurde die in den Statuten vorgesehene, alle fünf Jahre durchzuführende versicherungstechnische Ueberprüfung der Kasse angeordnet. Dieser Aufgabe hat sich in verdankenswerter Weise Herr G. Liechte, Versicherungsmathematiker und Verwalter der städt. Versicherungskassen Zü-

rich, unterzogen. In seinem eingehenden Gutachten kommt der Sachverständige zum Schlusse, dass der finanzielle Stand der Kasse es nicht zulässt, vom 1. Januar 1934 ab mit den statutarischen Versicherungsleistungen zu beginnen, es sei denn, dass durch entsprechende Massnahmen der Ausgleich zwischen Aktiven und Passiven der Kasse hergestellt werde. Die angestellten Untersuchungen haben nämlich ergeben, dass die Kasse ein versicherungstechnisches Defizit von 143,134 Franken aufweist, das mit Fr. 123,830.— auf die polit. Gemeinde und mit Fr. 19,304.— auf die Schulgemeinde entfällt. Dieses unerwartet hohe Defizit ist auf folgende Umstände zurückzuführen: Die Einkaufszahlung von Fr. 50,000.— erwies sich als zu gering. Die versicherungstechnisch überprüfte Vorlage vom Jahre 1924, welche die Versicherung von nur 34 Funktionären mit einer Lohnsumme von Fr. 157,920.— vorsah, hatte zur Voraussetzung die Einbezahlung eines Deckungskapitals von Fr. 75,000.—. Notwendige Voraussetzung einer Pensionskasse ist eine planmässige Fondierung, bzw. die Einbezahlung eines gewissen Betrages von Eintrittsgeldern, welche es der Kasse ermöglichen soll, im Zeitpunkt ihres Inkrafttretens die vorgesehenen Leistungen zu übernehmen. Da die der Gemeinde im Jahre 1924 zugedachten Leistungen als zu hoch bezeichnet wurden, musste im Jahre 1929, da der Gemeinderat auf Grund des ihm von der Gemeinde erteilten Auftrages, eine neue Vorlage auszuarbeiten hatte, versucht werden, mit einem auf Fr. 50,000.— reduzierten Deckungskapital und mit einer auf 75 % der Lohnsumme berechneten Gesamtprämienleistung von 10 % (5½ % Gemeinde, 4½ % Personal) auszukommen. Von der von der Gemeinde übernommenen Kapitaleistung von Fr. 25,000.— wurden nur Fr. 20,000.— an die Pensionskasse einbezahlt; Fr. 5,000.— erhielt die Sparkasse zugewiesen. Als weiterer Umstand kommt in Betracht, dass der Prämienansatz mit Rücksicht auf das ausserordentlich hohe Durchschnittsalter des Personals (heute 44 Jahre) zu tief ist. Die mit der Vorlage vom Jahre 1929 auf 10 % festgesetzte, für die Gemeinde auf Fr. 9,000.— bemessene jährliche Prämienleistung, welche auf die Polizeikasse und die 3 technischen Betriebe entsprechend der Zusammensetzung des Personals zu verteilen war, musste schon im Jahre 1930 auf Ansuchen der, eine weitere Verantwortung ablehnenden Pensionskassakommission mit Ihrer Zustimmung auf den statutarischen Betrag erhöht werden unter gleichzeitiger Vornahme der Nachzahlungen für die Jahre 1929 und 1930. Ein weiterer Grund ist in der vollen Anrechnung der Dienstjahre vor Kassabeginn zu erblicken. Dazu kommt die nachträgliche Mehrzuweisung von 3 Funktionären in die Pensionskasse und von 2 Funktionären in die Sparkasse bei Gründung der Kasse, ohne entsprechende Mehreinzahlung seitens der Gemeinde. Als letzter Grund ist sodann noch der Anschluss des Personals der Schulgemeinde unter versicherungstechnisch ungenügenden Bedingungen zu nennen.

Soll die Kasse ihrer auch im Interesse der Gemeinde liegenden Aufgabe nachkommen können, so muss auch nach Auffassung des Sachverständigen unter allen Umständen eine Sanierung derselben erfolgen.

Es wurde nun zunächst die Frage geprüft, ob an Stelle der Selbstversicherung der Anschluss des Personals an eine leistungsfähige, schweizerische Versicherungsgesellschaft erfolgen solle. Eine solche Anschluss-(Gruppen-)Versicherung hätte unbestrittene Vorteile, einmal den Wegfall des Risikos für die polit. Gemeinde und anderseits die Freizügigkeit des Personals. Ein derartiger Anschluss hätte aber von der Gemeinde und dem ältern Personal zu grosse Opfer gefordert. Die angegangenen Gesellschaften errechneten Eintrittsdefizite, welche 85,000 bis 125,000.— Franken höher sind, als das von dem beigezogenen Sachverständigen für die Selbstversicherung errechnete Defizit. Als erste Sanierungsmassnahme wäre überdies der Ausschluss der über 50, bzw. 55 Jahre alten Funktionäre aus der Kasse verlangt worden. Man einigte sich daher dahin, bei der Selbstversicherung zu verbleiben.

Nach Prüfung aller in Frage kommenden Sanierungsmassnahmen kam seitens der Kommission folgende Lösung in Vorschlag:

- a) Erhöhung der Jahresprämie von 10 auf 12 % (Gemeinde 7 %, Personal 5 %). Dieser Prämienansatz ist mit Rücksicht auf den heutigen Altersstand des Personals notwendig. Er entspricht dem Ansätze, wie ihn die Grosszahl der Versicherungskassen, neuestens auch die staatliche Pensionskasse des Kantons St. Gallen, aufweisen. Die hieraus der Gemeinde für Pensionskasse und Sparkasse (total 52 versicherte Funktionäre) erwachsenden jährlichen Mehrauslagen betragen Fr. 2,360.—.
- b) Kürzung der anrechenbaren Dienstjahre vor Kassabeginn auf die Hälfte. Es ist zu beachten, dass die 7 ältesten Funktionäre zusammen allein ein Deckungskapital von Fr. 94,167.— beanspruchen und in der Mehrzahl auch hohe Dienstjahre aufweisen. Zur Ermöglichung eines gerechten Ausgleiches ist die Kürzung der Dienstjahre auf die Hälfte unerlässlich, obwohl dies eine empfindliche Kürzung der Kassaleistungen für den Einzelnen (auch für jüngere Funktionäre mit einer grössern Anzahl von Dienstjahren) zur Folge hat. Diese einseitig, das Personal belastende Leistung, welche für dasselbe ein erhebliches Opfer bedeutet, wird eine Reduktion des Defizites um den Betrag von Fr. 17,797.— bewirken.
- c) Einmalige Nachzahlung der Gemeinde. Bei Zugrundelegung des fürderhin für die Prämienansätze geltenden Verhältnisses von 7 : 5 hat die polit. Gemeinde an Einkaufssumme und Prämien inkl. Zins und Zinseszinsen ca. Fr. 35,500.— zu wenig

einbezahlt. Dieser Fehlbetrag soll daher durch eine einmalige Leistung von Fr. 30,000.—, wobei an eine Entnahme dieses Betrages aus dem Nachsteuerfonds gedacht wird, gedeckt werden.

- d) Verzinsung des verbleibenden Defizites. Nach Durchführung der vorgenannten Sanierungsvorschläge verbleibt noch ein versicherungstechnisches Defizit von ca. Fr. 43,000.—. Dasselbe ergibt sich auf Grund folgender Rechnung:
Versicherungstechn. Defizit für die Polit. Gemeinde Fr. 123,830.—

Deckung durch:

1. Prämienerrhöhung, kapitalisiert Fr. 32,840.—
2. Reduktion der anrechenbaren
Dienstjahre vor 1929 auf d. Hälfte Fr. 17,897.—
3. Nachzahlung der Gemeinde Fr. 30,000.— Fr. 80,737.—

Verbleibendes versicherungstechn.
Defizit Fr. 43,093.—

Dasselbe müsste sich naturgemäss wieder erhöhen, wenn es nicht wenigstens verzinst wird. Es sollte daher bis zur nächsten Ueberprüfung der Kasse die Verzinsung à 4 % durch die Gemeinde erfolgen. Die hieraus der Gemeinde erwachsende jährliche Ausgabe beläuft sich auf Fr. 1,730.—.

Nach der Auffassung des Sachverständigen dürfte bei Durchführung dieser Sanierungsvorschläge, unter der Annahme, dass der zukünftige Verlauf des Versicherungsgeschäftes der statistischen Voraussetzung entspricht, die Finanzierung der Kasse gesichert sein.

Nach reiflicher Ueberlegung kam die Behörde dazu, der vorgeschlagenen Lösung auch ihrerseits zuzustimmen. Dabei lässt sie sich von der Ueberzeugung leiten, dass eine Sanierung der Kasse zurzeit nicht zu umgehen ist und dass es, nachdem die Kasse seinerzeit auf Grund eines Gemeindebeschlusses gegründet wurde, wohl auch im Willen der Bürgerschaft liegen dürfte, das begonnene Werk zu einer für das Personal wie für die Gemeinde erspriesslichen Entwicklung zu bringen. Dabei ist die Behörde auf Grund der ihr gemachten Vorlagen zur einstimmigen Auffassung gekommen, dass die absolut notwendige Konsolidierung der Kasse am besten auf dem vorgeschlagenen Wege, der sowohl vom Personal als auch von der Gemeinde Opfer erheischt, zu erreichen sei. Sollte eine Sanierung nicht oder nur teilweise ermöglicht werden, so müsste eine weitere Reduktion der Kassaleistungen ins Auge gefasst werden, da eine statutengemässe Auszahlung ohne gleichzeitige Sanierung nicht zu verantworten wäre und zu argen Missständen führen müsste. Dem Personal aber noch weitere Kürzungen der ohnehin schon äusserst bescheidenen Kassaleistungen (für die ältesten Funktionäre bewegen sich die Pensionen zwischen Fr. 2,900.— bis Fr. 1,260.— und

die Hinterbliebenen - Entschädigungen zwischen Fr. 1,350.— bis Fr. 525.—) zuzumuten, geht zweifellos nicht an, soll ein Interesse der Mitglieder an der Kasse überhaupt noch bestehen. Andererseits sind die der Gemeinde zugedachten Leistungen absolut tragbar. Die zu übernehmende Mehrbelastung an Prämien, welche auf die allgemeine Verwaltung und die Betriebe zu verteilen sind und die Verzinsung des Defizites, bedeuten keine unerschwinglichen Ausgaben; sie werden auch inskünftig für die Gestaltung des Voranschlages nicht entscheidend in Betracht fallen. Die Beschaffung des Deckungskapitals kann deswegen keine Schwierigkeiten bieten, weil sie durch Entnahme aus dem Nachsteuerfonds, für welche die regierungsrätliche Bewilligung in Aussicht steht, ohne Erhöhung der laufenden Ausgaben und ohne in Betracht fallende Auswirkung auf den Steuerfuss erfolgen kann. Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen daher einmütig, den geplanten Massnahmen zuzustimmen und so einem im beidseitigen Interesse liegenden Fürsorgewerk die notwendige Unterstützung zur Erhaltung und Weiterförderung zu leisten.

Der Steueransatz kann auch für dieses Jahr auf 3 ‰ belassen werden.

B. Feuerpolizeirechnung:

In den Voranschlag sind Fr. 8,000.— für Mannschaftsausrüstung aufgenommen worden. Beabsichtigt ist die Anschaffung von neuen Mannschaftskleidern. Der Erlös aus dem Verkaufe des bisherigen Depots III und die Baukosten für den Neubau sind ebenfalls eingesetzt, wodurch sich eine Mehreinnahme von Fr. 2,100.— ergibt. Das Assekuranzkapital hat eine kleine Erhöhung erfahren. Trotzdem wird der Gebäudesteuerertrag für die Deckung des Ausgabenüberschusses wie letztes Jahr von einem Assekuranzkapital von Fr. 41,000,000.— berechnet. Der Steueransatz beträgt wie bis anhin 0,2 ‰.

C. Armenrechnung:

Dem Voranschlag liegt im Wesentlichen das Ergebnis der Rechnung zu Grunde. Da in Zukunft die Bundeshilfe für Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Armenrechnung zufließt und der daherige, auf die Gemeinde entfallende Bundesbeitrag an die bezahlten Armenunterstützungen anzurechnen ist, wurde erstmals eine Subvention von Fr. 2,000.— als Einnahmeposten in den Voranschlag eingesetzt. Der zu erwartende Ausfall ist daher nur mit Fr. 1,520.— veranschlagt. Die Erhebung einer besondern Armensteuer kann auch dieses Jahr unterbleiben.

WIL, den 1. Oktober 1934.

Der Gemeindamann:

Dr. E. Wild.

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatsschreiber:

A. Elser.

Technischer Bericht

des

Gas- und Elektrizitätswerkes Wil

für das

Rechnungsjahr 1933/34

Abteilung Gaswerk.

Allgemeines: Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gasabgabe gegenüber dem Vorjahre etwas abgenommen und zwar ging dieselbe von 1,035,188 m³ auf 1,009,915 m³ zurück, was einem Ausfall gleichkommt von 25,273 m³ oder 2,4 %. Dieser Ausfall ist einerseits der Sparsamkeit im Gaskonsum, andererseits auch dem Rückgang des Industrieverbrauches zuzuschreiben.

Gegenüber dem Budget sind die Einnahmen aus Gasabgabe um Fr. 23,587.25 höher. Dem Voranschlag war die Annahme zu Grunde gelegt, dass während des ganzen Jahres mit einem andauernden Konsumrückgang von 8 %, wie dies in den letzten Monaten des Vorjahres zu konstatieren war, zu rechnen sei, tatsächlich beträgt der Ausfall aber nur 2,4 %, was die erhebliche Besserstellung bewirkte. Dazu kommt noch die Feststellung, dass der Konsum von Kochgas infolge vermehrter Anschlüsse etwas anstieg, während derjenige von Industriegas etwas zurückging, wodurch ein Ausgleich der Einnahmen geschaffen wurde.

Die Position Nebenprodukte weist gegenüber dem Budget ebenfalls eine Mehreinnahme von Fr. 11,474.50 auf, was wie bereits erwähnt, im vermehrten Umsatz seinen Grund hat.

Der Koksabsatz war dank der herabgesetzten Preise, dem Zuzug der Kohlenhändler, welchen eine grössere Verschleisspanne eingeräumt wurde und nicht zuletzt dank der verbesserten Koksqualität recht befriedigend, es hat den Anschein, dass auch hier allgemein die Einsicht Platz greift, dass der vom Werk gelieferte Kleinkammerkoks dem Zechenkoks ebenbürtig ist.

Der Absatz des Teeres scheint immer schwieriger zu werden, da derselbe im Strassenbau durch andere Produkte verdrängt wird. Dank den Bemühungen des Verbandes Schweiz. Gaswerke, welcher den Teer

in einer zentralen Sammelstelle aufbereiten lässt, konnte man denselben noch zu relativ annehmbaren Preisen, d. h. zu Fr. 4.50 per 100 Kg. abgeben.

Die Kohlen wurden ausschliesslich vom Verband Schweiz. Gaswerke bezogen. Der Preis stellt sich im Mittel franko Gaswerk auf Fr. 3.55 per 100 Kg.

Verwaltung: Die Betriebskommission erledigte in 13 Sitzungen 30 Geschäfte, wovon als wichtigste hier aufgeführt seien:

1. Anschaffung einer Kokstrockenlöschanlage.
2. Leitungsverlegung Bahnunterführung.
3. Erstellung der Verbindungsleitung in der Wiesenstrasse zwischen Titlis- und Glärnischstrasse.
4. Diverse Zuleitungen und deren Kostenverteilung.

Betrieb: Der Betrieb verlief das ganze Jahr ohne jeglichen Unterbruch. Der 9er Retortenofen stand noch bis Ende Februar im Betrieb. Ueber die Hauptkonsumzeit musste man den 4er Ofen zu Hülfe nehmen, da mit dem 9er Ofen nicht genug Gas produziert werden konnte. Der neue Kleinkammerofen wurde am 27. Februar erstmals geladen und steht seither im Betrieb, er hat sich bisher in allen Teilen bewährt. Die von Gebr. Sulzer gelieferte Trockenlöschanlage wurde ebenfalls im Februar in Betrieb genommen. Auch die Kohlenabladevorrichtung wurde im Verlauf des Winters dem Betrieb übergeben; dieselbe wurde von Gebr. Bühler, Uzwil, erstellt.

Personalbestand: 1 Gasmeister, 3 Heizer, 1 Hilfsheizer und 2 Hilfsarbeiter.

Die Gasabgabe erreichte in den einzelnen Monaten folgende Werte:

Gasabgabe ab Gaswerk in m³:

Monat	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33	1933/34
Juli	71,939	79,313	81,128	99,036	88,383
August	76,383	79,432	86,757	95,596	88,727
September	75,286	77,782	83,826	93,086	90,310
Oktober	73,855	73,233	84,476	95,591	86,090
November	65,869	68,405	78,188	82,017	75,359
Dezember	67,418	70,305	78,830	81,182	80,396
Januar	66,237	67,329	75,593	78,939	78,989
Februar	60,705	60,715	71,630	73,922	72,179
März	71,574	69,301	81,042	80,373	82,392
April	74,233	72,592	86,017	82,442	87,486
Mai	75,679	78,780	95,299	87,255	90,393
Juni	71,655	75,981	91,935	85,749	89,211
Total	850,833	873,168	994,721	1,035,188	1,009,915

Bauarbeiten: Infolge der regen Bautätigkeit hatte man verschiedene Neuanschlüsse zu erstellen und Netzerweiterungen auszuführen. Im Westquartier musste die Zuleitung für 8 Doppelwohnhäuser erstellt werden. An der Hofbergstrasse kamen ebenfalls 6 Wohnhäuser zum Anschluss; im Südquartier mussten verschiedene Hauptstränge verlängert werden, so in der Rütli- und in der Fröbelstrasse. Durch den Bau der Unterführung war das Werk genötigt, in der Wiesenstrasse eine Verbindungsleitung von der Glärnisch- nach der Titlisstrasse zu verlegen. Dazu kamen noch verschiedene Neuanschlüsse an der Hubstrasse, im Südquartier und an der Toggenburgerstrasse.

Die bereits erwähnte Trockenlöschanlage war absolut notwendig. Heute wird ein erstklassiger Koks verlangt, den man nur durch Trockenlöschung erhält. Durch dieselbe ist es möglich geworden, die im Koks aufgespeicherte Wärme auszunutzen, welche zweckdienlich für die Wassergaserzeugung und in der Unterfeuerung verwendet werden kann. Die Anlage kostet Fr. 9,500.—, wozu noch eine Transportanlage mit Fr. 2,950.— kommt.

Im Verlaufe des Winters wurde eine durch die Erweiterung des Betriebes notwendig gewordene Kohlenabladevorrichtung montiert. Die Kosten dieser Anlage belaufen sich auf Fr. 23,803.95. Mit diesen Anlagen dürfte der Ausbau des Gaswerkes soweit gediehen sein, dass auf absehbare Zeit keine grösseren Anschaffungen erforderlich sein werden.

An Neuanschlüssen sind zu verzeichnen:

Wil	32
Sirnach	5
Wiezikon	—
Rickenbach	1
Wilen	2
Bild	—
Bronschhofen	—
Rossreute	—
Bazenheid	1
Kirchberg	2
Eschlikon	1
Aadorf	2
Total	46

Der Gaskonsum verteilt sich auf die einzelnen Gemeinden wie folgt:

Wil	523,449 m ³
Sirnach	152,360 „
Rickenbach	26,393 „
Wilen	22,559 „
Bronschhofen	11,395 „
Rossreute	9,374 „
Kirchberg	52,658 „
Bazenheid	65,690 „
Wiezikon	5,698 „
Eschlikon	37,638 „
Aadorf	56,957 „
Total	964,171 m³

Allgemeine Statistik.

	1928/29	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33	1933/34
Gaserzeugung in m ³	798,752	850,933	873,058	994,731	1,034,778	1,011,174
Kohlen vergast kg	2,096,700	2,181,154	2,277,654	2,534,951	2,623,025	2,509,975
Gasausbeute in ‰	38,1	39	38,4	39,25	39,40	40,3
Unterfeuerung kg.	458,262	511,367	562,672	618,512	508,068	459,464
Unterfeuerung in ‰ der vergasten Kohle	21,9	23,4	24,6	24,40	19,35	18,3
Kokserzeugung kg.	1,295,270	1,418,399	1,475,732	1,656,163	1,731,053	1,656,310
Koksgrieserzeugung kg	34,781	44,702	79,842	80,622	91,910	104,360
Teererzeugung kg.	99,500	106,800	103,500	94,300	94,400	114,000
Gasabgabe in m ³	763,530	804,914	863,532	938,835	984,283	964,171
Gasverlust in ‰	4,3	5,35	1,09	5,62	4,92	4,54
Gasabgabe pro Einw. in m ³	46,9	49,4	52,5	54,60	55,10	51,4



Statistik pro 1933/34 über das Rohrnetz von WIL mit den angeschloss. Aussengemeinden

Ortschaft:	Guss-Rohr									Mannes-Mann-Rohr										Hausan- schlüsse	Möblir.- Gas- messer	Abw.- netzen
	250 mm	200 mm	150 mm	125 mm	100 mm	80 mm	75 mm	60 mm	Total	200 mm	125 mm	100 mm	90mm	80mm	75mm	60mm	50mm	40mm	Total			
1. Wil	1308	2762	1558	1708	4205	42	4563	832	16978	66	334	34	182	263	9422	10301	912	1544	1495			
2. Rickenbach	—	—	—	620	—	—	14	50	684	—	—	—	1020	490	1267	2777	87	129	127			
3. Sirnach	—	—	—	236	718	—	—	36	990	—	—	—	2125	3400	4156	9681	253	430	411			
4. Hofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	310	690	631	1631	41	69	64			
5. Büfelen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	585	260	845	8	17	17			
6. Gloten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	195	—	127	85	212	7	8	8			
7. Wietzikon	—	—	—	—	—	—	—	1173	1173	—	—	—	—	59	252	506	32	39	39			
8. Bild	—	—	—	—	—	343	—	252	595	—	—	—	—	877	1508	2927	67	99	95			
9. Wilen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	—	—	—	452	836	1938	37	58	52			
10. Bronschhofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1066	1066	38	52	48			
11. Rossreute	—	—	—	382	802	—	1456	1297	3937	—	—	—	—	—	3256	3256	198	263	252			
12. Bazenheid	—	—	—	140	330	740	590	1315	3115	—	—	—	—	—	2293	2293	143	184	177			
13. Kirchberg	—	—	—	—	—	—	230	200	430	—	—	—	—	—	3201	3201	15	18	16			
14. Hausen	—	—	—	—	—	—	674	470	1144	—	—	—	—	—	543	543	28	26	25			
15. Wolfikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	—	—	—	—	2023	5711	116	166	144			
16. Eschlikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	644	487	—	—	—	2888	9009	192	299	280			
17. Aadorf	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
nach Bruchtheilungen:																						
Wil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	583	—	—	—	583	—	—	—			
Wil-Sirnach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3100	—	—	—	3100	—	—	—			
Sirnach-Hofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	760	—	760	—	—	—			
nach Gloten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240	240	—	—	—			
Sirnach-Eschlikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3064	—	—	—	3064	—	—	—			
Eschlikon-Aadorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6321	—	—	30	6351	—	—	—			
Wil-Bazenheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6276	—	—	—	6276	—	—	—			
Bazenheid-Hausen-Kirchberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1735	—	—	—	1735	—	—	—			
Hausen-Wolfikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	446	—	—	—			
Total in m.	1308	2762	1558	3086	6467	1536	7749	6362	30828	66	644	950	19539	4206	4742	13902	446	34145	78640	2184	3421	3270

Abteilung Elektrizitätswerk.

Allgemeines: Der Stromkonsum hat im Berichtsjahr um 145,165 KWh. zugenommen. Der Jahresumsatz ist damit auf 2,305,930 KWStd. angestiegen.

Die prozentuale Zunahme ist derjenigen vom letzten Jahr ziemlich gleich und beträgt 6,7 %.

Der Einkaufspreis pro KWStd. ist eher etwas niedriger als im Vorjahr und stellt sich auf 4,99 Rp. Damit sind die auf den Vertrag gesetzten Erwartungen in Erfüllung gegangen. In Zukunft werden, wenn nicht ganz unvorhergesehene Betriebsverhältnisse eintreten, die Ankaufsstrompreise sich in gleicher Höhe bewegen wie bisher, ohne dass man die Auslagen für das Brechen der Spitze hat. Die Verluste für die Umformung und den Unterhalt der Batterie kommen ebenfalls in Wegfall.

Laut Vertrag mit den S. A. K. hätte die Gleichstromanlage auf die Lichtsaison 1933/34 ausser Betrieb gesetzt werden sollen. Um dies durchführen zu können, wäre der Umbau des ganzen Netzes notwendig gewesen. Infolge Arbeitsüberhäufung musste der Umbau der Markt-gasse auf das Frühjahr verschoben werden. Im Moment der Bericht-erstattung ist der Umbau allgemein durchgeführt und die Gleichstrom-abgabe seit 27. Juni eingestellt.

Der neue Vertrag hat sich wie aus dem Rechnungsergebnis ersicht-lich, finanziell günstig ausgewirkt, so dass man trotz Umbau und Krise in die Lage versetzt ist, den Strompreis zu reduzieren.

Verwaltung: Die Betriebskommission behandelte in 14 Sitzungen 74 Traktanden. Als wichtigste seien erwähnt:

1. Vertragsbereinigung mit den S. A. K.
2. Umbau Südquartier.
3. Umbau der Station Scheffelstrasse.
4. Anschaffung der Zähler für das Südquartier.
5. Anschaffung eines Transformators für die Adler-Station.
6. Umbau der Leitung durch die Rotscheuerwiese.
7. Umbau des 10,000 Volt Freileitungsanschlusses auf Kabel.
8. Kabelnetz Westquartier.
9. Kabelnetz Hofbergstrasse.
10. Anschaffung eines Präzisions-Wattmeters.
11. Umbauten Bahnunterführung etc.

Betrieb: Im abgelaufenen Berichtsjahre wurde die Stromlieferung von Seite der S. A. K. zweimal zufolge höherer Gewalt für kurze Zeit unterbrochen. Im Ortsnetz hatte man am 29. Oktober eine Abstellung wegen Schneefalles.

Im weiteren verlief der Betrieb normal. Verschiedene Abstellungen wurden verursacht durch Auswechslung von defekten Stangen anläss-lich der Netzbauten und durch Erstellung von Anschlüssen. Alle diese Arbeiten wurden unter vorheriger Anzeige an die Abonnenten über die Mittagszeit oder am Sonntag durchgeführt.

Bau: Es war ein vollgerütteltes Mass von Arbeiten zu bewältigen. Infolge der regen Bautätigkeit mussten in allen Teilen der Stadt Netz-erweiterungen vorgenommen werden.

Im Westquartier wurde für die neue Wohnkolonie die Verteilung in Kabel ausgeführt, was den Baukonto mit Fr. 11,495.— belastet. Der Umbau im Südquartier, der zum Grossteil auf Bau verrechnet wurde, kostet Fr. 24,328.85, durch denselben wurde das Verteilungsnetz we-sentlich verstärkt. Der Umbau der Transformatorstation Scheffel-strasse, die viel zu klein war, erforderte den Betrag von Fr. 10,000.—.

In der Kirchgasse wurden die Kabel für Kraft, Licht und die öffent-liche Beleuchtung verlegt. Dies war bedingt einerseits durch den Ueber-gang auf Drehstrom, anderseits durch die vermehrten Kraftanschlüsse. Dieser Umbau kostet Fr. 16,603.—, wozu noch für Neuanschlüsse und Instandstellung der Strasse Fr. 3,039.— kommen.

Die Kabelverlegung in der Markt-gasse, welche aus den gleichen Gründen wie in der Kirchgasse notwendig wurde, kostet bis zum Rech-nungsabschluss Fr. 30,169.—. Budgetiert ist dieser Umbau mit 37,700.— Franken. Voraussichtlich wird dieser Betrag nicht überschritten. Zu er-wähnen sind noch die Kabelverlegung von der Adler-Station bis Wei-herdamm und die Kabelanschlüsse für die Wohnkolonie an der Hof-bergstrasse.

Alle diese Arbeiten wurden durch die Neubauten in den verschiede-nen Quartieren oder durch den Umbau auf Drehstrom verursacht.

Neuanschlüsse wurden erstellt:

Für Licht:

Kabelanschlüsse	21
Freileitungsanschlüsse	3

Für Kraft:

Kabelanschlüsse	10
Freileitungsanschlüsse	6

Centrale: Der Unterhalt der Centrale beschränkte sich auf die War-tung der Maschinen und dem periodischen Unterhalt der Batterie. Da die Anlage nur mehr für die Versorgung der Markt-gasse diene und die Spitze nicht mehr gebrochen werden durfte, konnte der Dienst in der Centrale auf ein Minimum beschränkt werden.

Freileitungen: Das Freileitungsnetz wurde nachkontrolliert. Dabei wurden eine Anzahl Stangen festgestellt, welche infolge vorgeschrittener Fäulnis ersetzt werden mussten. Sämtliche Blitzschutzapparate wurden nachgesehen und, soweit erforderlich, ersetzt. Ueberdies wurden an verschiedenen exponierten Punkten Blitzschutzapparate neu eingebaut. Die Erdleitungen wurden kontrolliert, wo ein zu grosser Widerstand gemessen wurde, sind die Erdplatten vergrössert worden. Infolge Erstellung von Neubauten musste die Leitung durch die Rotscheuerwiese verlegt werden, die Kosten dieser Verlegung belaufen sich auf Fr. 8,560.—.

Die Hochspannungszuleitung der S. A. K. musste infolge der Neubauten an der Toggenburgerstrasse in Kabel verlegt werden. Diese Verlegung hatte zur Folge, dass die Messapparatur und die Schaltanlage in der Centrale versetzt werden mussten. Die Kosten für diese Umbauten und die damit verbundene Neuanschaffung von einem Schalter 10,000 Volt für 90,000 KVA. Abschaltleistung belaufen sich auf Fr. 8,056. Auch hier wurden die verschiedenen Umbauten durch die Verhältnisse und zwar hauptsächlich durch die Bautätigkeit längs der Toggenburgerstrasse veranlasst.

Stromkonsum in Kilowattstunden:

Monat	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33	1933/34
Juli	147,986	141,760	161,240	158,675	165,830
August	162,270	136,575	158,195	166,985	182,915
September	158,680	145,690	158,415	176,490	177,700
Oktober	178,485	172,995	172,430	191,205	201,970
November	182,900	166,700	177,580	198,795	206,610
Dezember	168,685	185,840	199,625	207,230	225,805
Januar	166,925	183,635	183,805	219,130	219,950
Februar	151,650	159,560	179,295	179,995	180,750
März	151,000	158,520	165,860	176,775	181,850
April	132,185	144,500	156,410	163,375	172,100
Mai	133,670	148,370	150,605	167,660	194,550
Juni	122,945	158,020	159,775	154,450	195,900
	1,857,381	1,902,165	2,023,235	2,160,765	2,305,930

STATISTISCHES

I. Stand der Stromverbrauchs-Apparate.

per 30. Juni	Drehstromnetz						Gleichstromnetz						Total- Anschluss- wert in KW					
	Lampen			Motoren			Lampen			Motoren				Apparate				
	Anzahl	KW		Anzahl	KW		Anzahl	KW		Anzahl	KW			Anzahl	KW			
1927	3926	188,9		493	1273,4		391	621,6		19401	1034,8		44	93,7		1155	471,6	3684,0
1928	6714	349,3		569	1402,6		579	739,4		17048	893,6		35	75,4		1100	448,3	3908,6
1929	8105	415,9		610	1467,7		713	822,4		16069	845,9		22	51,2		1082	444,1	4047,4
1930	9692	481,6		676	1618,0		816	900,7		14888	801		19	47,7		1085	445,1	4294,1
1931	11294	557,1		745	1870,7		944	1073,4		13838	753		16	41,5		1054	431,4	4606,1
1932	15893	787,6		835	2037,5		1081	1172,9		9705	544,6		10	6,4		1005	414,2	4963,2
1933	20548	1025,5		894	2143,2		1218	1259,6		5667	338,5		2	4,7		948	387,4	5158,9
1934	27142	1418,3		957	2224,7		2210	1676,6		—	—		—	—		—	—	5319,6
Zunah. bzw. Abnah. pro 1933/34	6594	392,8	+	63	81,5	+	992	417	+	5680	339,1	—	2	4,7	—	948	387,4	160,7

Wil, im September 1934.

II. Allg. statistische Zusammenstellung über Strom-Erzeugung, -Abgabe, -Einnahmen etc.

	1928/29	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33	1933/34
Strombezug	1,803,220	1,857,381	1,902,165	2,023,235	2,160,765	2,305,930
Gleichstrom durch Dampf	—	15,031	18,569	11,472	13,434	—
Gleichstrom ab Sammelstrome	317,339	276,818	266,954	187,651	124,168	38,272
Drehstrom ab Sammelstrome	1,342,265	1,333,242	1,440,674	1,611,012	1,868,901	2,115,053
Total Dreh- und Gleichstrom	1,659,604	1,630,060	1,707,628	1,798,663	1,993,069	2,153,325
Einnahmen für Strom, Fr.	299,356,45	312,279,25	317,362,70	295,949,55	322,596,75	346,020,90
Zu- bzw. Abnahme gegenüb. d. Vorj.	— 3,95 %	+ 4,32 %	+ 1,63 %	— 6,75 %	+ 9,03 %	+ 7,25 %
Einnahmen per abgegebene kWh bei den Abonnenten	20,60 Rp.	20,35 Rp.	20,20 Rp.	18,35 Rp.	17,30 Rp.	16,90 Rp.
Zahl der Lichtabonnenten	1718	1754	1790	1822	1877	1901
Zahl der Kraftabonnenten	233	238	247	248	259	270
Zahl der H.Tarif-Abonnenten	88	92	121	140	156	163
Total Abonnenten	2039	2084	2158	2210	2292	2334

Gas- und Elektrizitätswerk Wil,
Der Betriebsleiter: W. Küchler.

BERICHT

.der

Rechnungskommission der polit. Gemeinde Wil

über das

Rechnungsjahr 1933/34

~~~~~

Werte Mitbürger!

Mit Abschluss der letztjährigen Rechnungsprüfung ist Herr A. Bernhardsgrütter zufolge der ehrenvollen Wahl in den tit. Gemeinderat aus unserm Kollegium ausgeschieden. Seine umsichtige Tätigkeit als Rechnungsrevisor während vier Rechnungsjahren sei an dieser Stelle noch bestens verdankt. Mit der Wahl von Herrn Emil Fust wurde die Rechnungskommission wieder voll besetzt und wir konnten Mitte August unsere Tätigkeit aufnehmen.

Vorgängig der eigentlichen Rechnungsrevision ist die Durchsicht der Protokolle des tit. Gemeinderates sowie der verschiedenen Subkommissionen notwendig. Die abgelaufene Amtsperiode hat wieder eine Menge Sitzungen verlangt, um die vielen, oft dringenden Geschäfte zu erledigen. Die Protokolle sind sauber und übersichtlich geführt und geben die notwendigen Orientierungen über die Tätigkeit in den einzelnen Abteilungen. Es ist im abgelaufenen Rechnungsjahr in verschiedenen Angelegenheiten ein Stück vorwärts gegangen, so ist heute der Bau der langersehten Hubstrassen-Unterführung in vollem Gange, das Trottoir auf der Südseite der Bahnhofstrasse ist durch das Teilstück Schöntal-Rose vollendet, während für das gegenüberliegende Trottoir verschiedene Vorarbeiten zum Abschluss gelangen konnten. Auch für das Trottoir an der Zürcherstrasse besteht Aussicht auf baldige stückweise Erstellung. Alle diese notwendigen Bauten haben viele Vorbe-

sprechungen besonders in der Bau- und Strassenkommission verlangt und sind durch oft unverständliche Ansprüche seitens der Mitbeteiligten in der Ausführung verzögert oder erschwert worden.

In den technischen Betrieben haben wir anlässlich der Exkursion die neu erstellte Kohlenförderanlage, sowie die Kokstrockenlöschanlage in Betrieb gesehen. Die Erstellung besonders der letztgenannten Anlage wurde zur Notwendigkeit, da durch das Trockenlöschverfahren der Koks qualitativ besser und dadurch leichter verkäuflich wird. Auch die Wasserfassung in Uerental ist fertigerstellt und verspricht, die gestellten Erwartungen zu erfüllen.

Die Rechnung selbst hat ebenfalls entsprechend grössern Umfang angenommen. Wie gewohnt, haben wir die Belege mit Kassa und Postcheckkonto punktiert und die Eintragungen in der Betriebs- und Steuerkasse mit den Buchungen in den Konti der eigentlichen Buchhaltung kontrolliert. Die heute gut angelegte Ruf-Buchhaltung ist sauber geführt und gibt eine gute Uebersicht in den einzelnen Betriebsrechnungen. Da die vorliegende Jahresrechnung allen notwendigen Aufschluss gibt, wollen wir von der Wiederholung vieler Zahlen Umgang nehmen.

Die Rechnung schliesst statt mit dem budgetierten Defizit, mit einem Vorschlag von Fr. 5,744.28 ab, trotzdem alle vorgesehenen Abschreibungen in vollem Umfange vorgenommen wurden. Die technischen Betriebe des Elektrizitäts- und Gaswerkes, sowie der Wasserversorgung, haben dem Gemeindehaushalt entsprechend grössere Beträge abgeliefert. Die bereits angesagte Strompreis-Reduktion ist zu begrüßen und in Anbetracht, dass durch den eingeführten Wechselstrom für die Zukunft bedeutend weniger Kosten für den Unterhalt der Anlage und der Zähler entstehen, dürfte auch die belastende Miete und Eichgebühr der Zähler eine entsprechende Reduktion erfahren.

Die Krankenhausrechnung erzeugt ein Defizit von Fr. 2,002.45, während die Krankenkassarechnung einen Ueberschuss von Fr. 4,046.30 ausweist, dank einer umsichtigen guten Verwaltung. Dem Krankenhausbaufond wurden im verflossenen Rechnungsjahr durch Vergabungen, Foundationen und Zinsen Fr. 18,600.— zugewendet, so dass derselbe in der Fondrechnung mit Fr. 171,000.— figuriert.

Die mit der Revision vorgenommenen Kassastürze in den einzelnen Verwaltungen haben keine Differenzen ergeben. Beim Betreibungsamt war uns infolge Abwesenheit des Funktionärs die Kontrolle nicht möglich. Da dieser andern Tags ernstlich erkrankte, konnte sie in tunlicher Bälde nicht nachgeholt werden. Es haben sich inzwischen Unregelmässigkeiten gezeigt, die nun eine ausgedehnte Untersuchung verlangen und heute nicht abschliessend beurteilt werden können, in wie weit sie eventl. den Gemeindehaushalt betreffen.

Die Revision des Schirmkastens ergab das Vorhandensein der aufgeführten Wertpapiere und Depotscheine, sowie auch der verschiedenen Titel, die dem Waisenamt zur Aufbewahrung übergeben sind.

Wir glauben unsere Revision in Anbetracht der Weitschichtigkeit des Materials gewissenhaft durchgeführt zu haben, wenn auch eine Prüfung bis in die einzelnen Détails in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich ist. Der Einblick in den Gemeindehaushalt gibt uns die Ueberzeugung, dass bei Behörde und Beamten umfangreiche Arbeit geleistet wird, und wir die nachfolgenden, wohlbegründeten Anträge stellen dürfen.

Wil, den 20. September 1934.

Der Berichterstatter:

Hans Nater.

Die Rechnungskommission stellt Ihnen daher folgende Anträge:

1. Es sei die vorliegende Jahresrechnung der polit. Gemeinde Wil pro 1933/34 zu genehmigen.
2. Es sei der Behörde, sowie allen Beamten, Angestellten und Arbeitern für getreue Amtsführung und Arbeit der Dank der Gemeinde auszusprechen.

Die Rechnungskommission:

F. Möslin,  
Alb. Sutter,  
Hch. Schmid,  
Hans Nater,  
Emil Fust.

## Kommissionen, Beamte und Angestellte der politischen Gemeinde Wil für die Amts-Dauer 1. Juli 1933/36

**Gemeindammann.**  
Dr. Wild Ernst, Gerichtspräsident,  
Bureau im Rathaus (Zimmer 6)  
Sprechstunden: vormittags 9—12 Uhr,  
nachmittags 2—4 Uhr.

**Stellvertreter:**  
Elsener August, Gemeinderat.

**Gemeinderäte:**  
Josef Johann, Klöppelspitzenfabrikant,  
Elsener August, Architekt,  
Steiert Karl, Stickfabrikant,  
Vollmar Jakob, Bürgergutsverwalter,  
Zuber Viktor, Architekt,  
Meng Otto, Bahnbeamter,  
Hirschy A. C., Konditor,  
Bernhardsgrütter Albert, Kaufmann.

**Sitzungstage:**  
Jeden Freitag vormittags,  
für Kauffertigungen am 1. u. 3. Freitag d. Mts.

**Vermittler:**  
Steiert Karl, Gemeinderat, Zürcherstr.

**Stellvertreter:**  
Hirschy A. C., Gemeinderat.

**Rechnungskommission:**  
Möslin Fritz, Lehrer,  
Schmid Heinrich, Glaser,  
Sutter Albert, Verwalter,  
Nater Hans, Kaufmann,  
Fust Emil, Prokurist.

**Ersatzmitglieder:**  
Büchi-Wälly Rudolf, Fabrikant,  
Schildknecht Gallus, Bankbeamter

**Urnenstimmenzähler:**  
Bernet-Müller August, Kaufmann,  
Bischoff Heinrich, Dr. jur., Advokat,  
Brändle Jakob, Landwirt, Altstadt,  
Büchi Hermann, Versicherungs-Agent,  
Debrunner Franz, Buchhalter,  
Ebner-Krucker Leopold, Kaufmann,  
Engeler Alfred, Sticker,  
Fust Emil, Buchhalter,  
Graf Adolf, Stickfabrikant,  
Jermann Josef, Kaufmann,  
Kern Emil, Bahnangestellter,  
Klingler Walter, Redaktor,  
Knöpfel Robert, Werkmeister,  
Lanter Emil, Kanzlist,  
Lüthi Josef, Drahtflechter,  
Mayer Jakob, Zimmermeister,

Münger Gottfried, Schlosser,  
Müller August, Kaufmann, Toggenburgerstrasse,  
Nigg Hermann, Lehrer,  
Reiff Hermann, Bankkassier,  
Schildknecht Gallus, Bankbeamter,  
Schmid Albert, Glasermeister,  
Schmidweber Karl, Sous-Chef S. B. B.,  
Schwager Benedikt, Sticker,  
Schwager Josef, Kanzlist,  
Truniger Paul, jun., Architekt,  
Vollmar Jakob, Gemeinderat,  
Wehrli Otto, Lokomotivführer,  
Wettenschwiler Alfons, sen., Lehrer,  
Zuber Jakob, Kantonsrat,

**Finanzkommission:**  
Dr. Wild Ernst, Gemeindammann, Präsident,  
Hirschy A. C., Finanzchef,  
Vollmar Jakob, Gemeinderat,

**Aktuar:**  
Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter,  
**Finanzchef:**  
Hirschy A. C., Gemeinderat.

**Waisenamt:**  
Sitzungen: Jeweils Samstag der 2. und 4. Woche  
jeden Monats.  
Dr. Wild Ernst, Gemeindammann, Präsident,  
Meng Otto, Gemeinderat,  
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat,

**Stellvertreter:**  
Steiert Karl, Gemeinderat,  
Hirschy A. C., Gemeinderat,

**Aktuar:**  
Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter.

**Armenbehörde:**  
Dr. Wild Ernst, Gemeindammann, Präsident,  
Meng Otto, Gemeinderat,  
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat.

**Aktuar und Kassier:**  
Riederer Xaver, Gemeindekassier.

**Trinkerfürsorgestelle:**  
Meierhofer August, alt Sticker, Haldenstrasse.

**Gemeindekommission  
für Alters- und Hinterbliebenenfürsorge:**  
Meng Otto, Gemeinderat, Präsident,  
Bernhardsgrütter Alb., Gemeinderat,  
Klingler Walter, Redaktor.

**Aktuar:**  
Weishaupt Karl, Kanzlist.

**Naturalverpflegungsstation:**

Abgeordneter der Gemeinde:

Dr. Wild Ernst, Gemeindammann,

**F.-W. B. und M. Th. B.:**

Gemeindevertreter in der Verwaltung:

Dr. Wild Ernst, Gemeindammann.

**Gebäudeassekuranz-Schatzungskommission:**

Präsident:

Wagner Eduard, Architekt, Oberuzwil.

Ersatzmann:

Epper Wilhelm, Baumeister, Gossau,

Interne Mitglieder:

Zuber Viktor, Gemeinderat,  
Truniger Paul, Architekt.

Stellvertreter:

Steiert Karl, Gemeinderat,  
Josef Johann, Gemeinderat,

Protokollführer:

Widmer Josef, Grundbuchverwalter.

**Grundpfand-Schatzungskommission:**

Kantonaler Abgeordneter:

Weber Engelbert, Baumeister, Kirchberg.

Stellvertreter:

Wagner Eduard, Architekt, Oberuzwil.

Gemeindemitglieder:

Zuber Viktor, Gemeinderat,  
Steiert Karl, Gemeinderat,

Stellvertreter:

Meng Otto, Gemeinderat,  
Josef Johann, Gemeinderat,**Ganttkommission:**

a) für Liegenschaftsversteigerungen:

Dr. Wild Ernst, Gemeindammann,  
Elser Alfred, Gemeinderatsschreiber,  
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.

b) für Mobiliarversteigerungen:

Vollmar Jakob, Gemeinderat,  
Widmer Josef, Grundbuchverwalter,  
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.**Kanzlei- und Redaktionskommission:**Dr. Wild Ernst, Gemeindammann,  
Elsener August, Gemeinderat,  
Vollmar Jakob, Gemeinderat,  
Elser Alfred, Gemeinderatsschreiber.**Pensionskassakommission:**Meng Otto, Gemeinderat, Präsident,  
Hirschy A. C., Gemeinderat,Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat,  
Löhner Alois, Steuersekretär,  
Hugentobler Emil, Chefmonteur,  
Dr. Bischoff Heinrich, Rechtsanwalt,  
Wettenschwiler Alfons, sen., Lehrer.

Aktuar und Kassier:

Riederer Xaver, Gemeindekassier.

**Ortsgesundheitskommission:**Dr. Stäheli Albert, Tierarzt, Präsident,  
Meng Otto, Gemeinderat, Aktuar,  
Vollmar Jakob, Gemeinderat,  
Möslin Fritz, Lehrer,  
Sutter Otto, Reallehrer.**Gemeinde-Desinfektor:**

Müller Julius, Toggenburgerstrasse.

**Gemeindekrankenkasse:**

Krankenhaus:

Aufsichtskommission:

Elsener August, Gemeinderat, Präsident,  
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat,  
Dr. Schiller Heinrich, Asyldirektor,  
Steiner Eduard, Schuhmachermeister, Kirchgasse  
Frau Elser-Baldegger, Agnes.**Krankenkassaverwalter:**

Raschle Karl, Kanzleibeamter,

Stellvertreter:

Probst Theodor, Kanzlist.

Anstaltsärzte:

(je ½ Jahr)

Dr. Bannwart Josef,  
Dr. Meyenberger Johann,  
Dr. Heinemann Josef,  
Dr. Mauerhofer Ernst,

Anstalts-Personal:

2 Ingenbohrer Krankenschwestern.

Krankenwagenführer:

Wick Fridolin, z. «Bund».

**Steuerkommission:**Präsident: Bösch Hermann, Steuerkommissär,  
Mitglieder: 4 Gemeinderäte.

Stellvertreter:

Die übrigen Mitglieder des Gemeinderates.

Aktuar:

Löhner Alois, Steuersekretär.

**Untersuchungsamt:**

Löhner Alois, Gemeinderatsschreiber-Stellvertreter.

**Polizeistrafkommision:**Gemeindammann,  
2 Mitglieder des Gemeinderates.

Stellvertreter:

Die übrigen Mitglieder des Gemeinderates.

Aktuar:

Löhner Alois, Steuersekretär.

**Feuerwehrkommission:**Elsener August, Gemeinderat, Präsident,  
Josef Johann, Gemeinderat, Materialchef,  
Kaiser Karl, a. Betriebsleiter,  
Widler Konrad, Badmeister,  
Billwiller Adolf, Vergolder,  
Fust Josef, Zeughausvorarbeiter.  
Senn Walter, Kaufmann

Aktuar und Stabsfourier:

Raschle Karl, Kanzleibeamter.

**Feuerwehrkommandant:**

Elsener August, Gemeinderat.

Stellvertreter:

1. Kaiser Karl, a. Betriebsleiter,  
2. Widler Konrad, Badmeister.**Gas- und Elektrizitätswerk:**

Betriebskommission:

Dr. Wild Ernst, Gemeindammann, Präsident,  
Elsener August, Gemeinderat,  
Schär Gustav, Glasermeister,  
Vollmar Jakob, Gemeinderat,  
Dr. Benziger Rudolf, Fabrikant,  
Truniger Paul, Architekt,  
Josef Johann, Gemeinderat,

Aktuar und Betriebsleiter:

Küchler Wilhelm, Elektrotechniker.

Technisches Personal:

Bösch Rudolf, Techniker,  
Hugentobler Emil, Chefmonteur,  
Hardegger Walter, Gasmeister.

Kaufmännisches Personal:

Lanter Emil, Kanzlist,  
Künzle Karl, Kanzlist.

Kontrollleur und Einzieher:

Looser Louis.

**Wasserwerk:**

Chef:

Zuber Viktor, Gemeinderat.

Betriebsleiter:

Andermatt Viktor, Gemeindetechniker.

Wasserzinseinzieher:

Schibler Hermann, Kirchgasse.

**Bau- und Strassenkommission:**Elsener August, Bauchef, Präsident,  
Vollmar Jakob, Strassenchef,  
Zuber Viktor, Wasserchef.

Aktuar:

Andermatt Viktor, Gemeindetechniker.

Baukontrolle und Bauaufsicht:

Elsener August, Gemeinderat.

**Quartierkommission:**Dr. Wild Ernst, Gemeindammann, Präsident,  
Elsener August, Gemeinderat,  
Vollmar Jakob, Gemeinderat.

Aktuar und Verpflegungschef:

Widmer Josef, Grundbuchverwalter.

Stellvertreter:

Andermatt Viktor, Gemeindetechniker.

**Landwirtschaftliche Kommission:**Josef Johann, Gemeinderat, Präsident,  
Fischbacher Karl, Hubstrasse  
Brändle Jakob, Altstadt,  
Eigenmann Max, Weiherhof,  
Siegenthaler Johann, Hofberg.**Marktkommission:**Josef Johann, Gemeinderat, Präsident,  
Steiert Karl, Gemeinderat,  
Pfister-Amstutz Johann, Kaufmann,  
Truniger Alfons, Kaufmann,  
Hasler Karl, Verwalter,  
Egli Hans, Gastwirt,  
Vollmar Paul, Metzgermeister,

Aktuar und Marktgeldeinzieher:

Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.

**Markttierärzte:**Dr. Stäheli Albert, Tierarzt,  
Dr. Schilling Karl, Tierarzt.

Stellvertreter:

Maeder Th., Vet.-Adjunkt, Zuzwil,  
Dr. Hess August, Tierarzt.**Viehinspektor:**

Dr. Hess August, Tierarzt.

Stellvertreter:

Dr. Stäheli Albert, Tierarzt.

**Fleischschauer:**Dr. Stäheli Albert, Tierarzt,  
Dr. Schilling Karl, Tierarzt.

**Wasenmeister:**  
Vollmar Johann, Hofbergstrasse.

**Stellvertreter:**  
Krieg Johann, Haldenstrasse.

**Arbeitslosen-Versicherungskasse:**

**Verwaltungskommission:**  
Steiert Karl, Gemeinderat, Präsident,  
Meng Otto, Gemeinderat,  
Hirschy A. C., Gemeinderat,

**Aktuar und Kassier:**  
Raschle Karl, Kanzleibeamter.

**Arbeitslosenfürsorgekommission:**  
Steiert Karl, Gemeinderat, Präsident,  
Meng Otto, Gemeinderat,  
Hirschy A. C., Gemeinderat,  
Vollmar Jakob, Gemeinderat,

**Aktuar:**  
Raschle Karl, Kanzleibeamter.

**Berufsberatungskommission:**  
Hirschy A. C., Gemeinderat, Präsident,  
Wettenschwiler Alfons, sen., Lehrer, Berufsberater,  
Bernhardsgrütter Albert, Gemeinderat,  
Jung Hedwig, Frä., Wiesental,  
Meng-Nanny Frida, Frau, Zürcherstrasse.

**Liegenschaftsverwaltungskommission Lindengut und Feldbau:**  
Elsener August, Gemeinderat, Präsident,  
Zuber Viktor, Gemeinderat,  
Josef Johann, Gemeinderat,

**Aktuar:**  
Widmer Josef, Grundbuchverwalter.

**Kinokommission:**  
Meng Otto, Gemeinderat, Präsident,  
Steiert Karl, Gemeinderat,  
Ritter Willy, Lehrer,  
Möslin Fritz, Lehrer,  
Josef Johann, Gemeinderat.

**Badekommission:**  
Meng Otto, Gemeinderat, Präsident,  
Andermatt Viktor, Gemeindetechniker,  
Möslin Fritz, Lehrer,  
Reutty Vinzenz, Stadtförster,  
Hugger Alois, Bahnbeamter.

**Verkehrskommission:**  
Dr. Wild Ernst, Gemeindevorstand, Präsident,  
Truniger Paul, Architekt,  
Dr. Benziger Rudolf, Fabrikant,  
Meng Otto, Gemeinderat,  
Hirschy A. C., Gemeinderat,

**Aktuar:**  
Widmer Josef, Grundbuchverwalter.

**Gemeinderatskanzlei, Rathaus:**  
**I. Stock, Zimmer Nr. 8:**

**Gemeinderatsschreiber:**  
Elser Alfred.

**Stellvertreter:**  
Löhner Alois, Steuersekretär.

**Kanzlist:**  
Schmid Karl.

**Zivilstandsbeamter:**  
Elser Alfred, Gemeinderatsschreiber.

**Stellvertreter:**  
1. Haug Samuel, Betriebsbeamter,  
2. Schmid Karl, Kanzlist.

**Parterre, Zimmer Nr. 1:**  
**Schriftenkontrolle, Krankenkassaverwaltung,**  
**Arbeitsamt, Arbeitslosenversicherungskasse,**  
**Feuerwehrrouleur:**  
Raschle Karl, Kanzleibeamter.

**Kanzlist:**  
Probst Theodor.

**Parterre, Zimmer Nr. 4:**  
**Gemeinde- und Steuerkassieramt,**  
**Velokontrolle, Armenpflege:**  
Riederer Xaver, Gemeindegassier.

**Stellvertreter:**  
Raschle Karl, Kanzleibeamter.  
Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter.

**Parterre, Zimmer Nr. 5:**  
**Steuersekretär:**  
Löhner Alois, Adjunkt.

**Stellvertreter:**  
Weishaupt Karl, Kanzlist.

**Untersuchungsbeamter:**  
Löhner Alois, Steuersekretär.

**Protokollführer des Untersuchungsamtes:**  
Schmid Karl, Kanzlist.

**Aktuar der Polizeistrafkommision:**  
Löhner Alois, Steuersekretär.

**Stellvertreter:**  
Widmer Josef, Grundbuchverwalter.

**Kanzlist:**  
Weishaupt Karl.

**II. Stock, Zimmer Nr. 12:**  
**Grundbuchverwalter:**  
Widmer Josef.

**Stellvertreter:**  
Löhner Alois, Steuersekretär.

**Verpflegungschef:**  
Widmer Josef, Fourier.

**Stellvertreter:**  
Andermatt Viktor, Gemeindetechniker.

**II. Stock, Zimmer Nr. 14:**  
**Gemeindebuchhalter, Waisenamtsschreiber,**  
**Amtsvormund:**  
Bischoff Josef.

**Stellvertreter des Waisenamtsschreibers:**  
Haug Samuel, Betriebsbeamter.

**II. Stock, Zimmer Nr. 15:**  
**Betriebsbeamter:**  
Haug Samuel.

**Stellvertreter:**  
Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter.

**Pfändungsbeamter:**  
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.

**Sektionschef:**  
Haug Samuel, Betriebsbeamter.

**Stellvertreter:**  
Probst Theodor, Kanzlist.

**Wechselnotar:**  
Haug Samuel, Betriebsbeamter.

**Stellvertreter:**  
Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter.

**II. Stock, Zimmer Nr. 17:**  
**Gemeindetechniker:**  
Andermatt Viktor.

**Gemeinderatsweibel:**  
Würmli Gustav.

**Gefangenwart:**  
Merkle Peter, Polizeiwachmeister.

**Oeffentlicher Ausruf:**  
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.

**Gemeindebrücken- und Viehwage:**  
**Waagmeister:**  
Menet-Steiger Konrad, z. «Linde».

**Stellvertreterin:**  
Menet-Steiger Rosa Frau, z. «Linde».

**Blitzableiter-Aufseher:**  
Weber Paul, Dachdeckermeister,  
Stillhart Hermann, Spenglermeister.

**Kaminfeger:**  
Allenspach Emil, Fröbelstrasse 5.

**Hebammen:**  
Manser geb. Birchmeier Rosa, Marktgasse 71  
Stadler geb. Duner Elise, Dufourstrasse 2,  
Bühler geb. Niedermann Bertha, Dufourstrasse 15.

**Nachtwächter:**  
**Ganznachtswächter:**  
Moser Johann,  
Schibler Hermann.

**Vormitternachtswächter:**  
Moser Xaver.

**Stellvertreter:**  
Lüthi Johann,  
Wenk Johann.

**Begräbniswesen:**  
**Friedhofsvorstand:**  
Elsener August, Gemeinderat.  
**Friedhofgärtner und Totengräber:**  
Hagen Georg.

**Leichensagerin und Leichenankleiderin:**  
Lang-Wild Marie Frau, ob. Vorstadt.

**Sarglieferanten:**  
Müller Peter, Schreinermeister,  
Vollmar Johann, Zimmermann.

**Leichenwagenführer:**  
Wild Jakob, Fuhrhalter.